Begugepreie: nation 50 Pfg. Bringeriode 10 Pfg., durch bie Boft bejogen nierreifdletich Pft. L75 erzi Befredgeid. Per "heneral Angeiger" ericeint täglich Abends. Sonnlags in zwei Ausgeson. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbudener

Angeigen: Telephon Unichlug Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Biglid: Mnierbaltungs-Blatt "Beierftunden". - Conemild: Der Sandmirth. --Der Sumoria und bie illuftrirten "Seitere Biatter".

Geidjäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlageauftalt

Emil Bommeri in Stelbaben.

97r. 186.

Poftzeitungelifte Dr. 8167.

Mittwoch, Den 12. Auguft 1903.

Telegr. Abreffe: "Generalangeiger".

18. Jahrgang.

«Amerikanische Zefahr» und deutsche Zollpolitik.

Der Kampf um Zolltarif und Handelsverträge hat das eine gute mit sich gebracht, daß er auch in den Kreisen der wiffenschaftlichen Nationalofonomie, in benen bie Sandelsund Bollwolitif bis bor Rurgem febr ftiefmütterlich behandelt wurde, das Interesse auf die mannigsachen theoretischen Fragen und Probleme dieses Zweiges der Bolfswirthschaft gelenkt und wiffenschaftlich zweifellos fruchtbare und ergebnifreiche Distuffion über fie hervorgerufen hat. Ein Forfcher, der babei besonders in den Bordergrund getreten ift, ift Brofeffor Dienel.Bonn, ber in einer Angahl bon Schriften namentlich die Ginfluffe und Birfungen ber gollpolitif auf die wirthschaftliche Lage der induftriellen Arbeiter eingehend beleuchtet hat, und wegen bes ausgesprochenen export- und handelsvertragsfreundlichen Standpunftes, den er dabei vertreten hat, wiederholt heftigen Angriffen von agrarischer Seite ausgesetzt gewesen ift. Gegen fie fcreibt ber genannte Gelehrte neuerdings in einer intereffanten Artifelferie: "Bolltarif und Arbeiterintereffe" in der von Dr. Borgius herausgegebenen Monatsfdrift "Deutsche Wirthichaftspolitif" und vertheidigt mit großem Geschid die Theorie vom Parallelismus zwischen Einfuhr und Ausfuhr, d. h. ben Sat, daß fteigender Import entsprechend fteigenden Export bon Baaren zur Folge haben muffe gegenfiber der bekannten agrarifden Auffaffung von der ausbenienden Birfung einer paffiven Sandelsbilang. Bon befonderem Intereffe ift dabei ber Abschnitt, in welchem er sich mit der deutschramerikanischen Sandelsbisang beschäftigt; ist doch der berzeitige ftarte Ausfuhr-Ueberfchuß ber Union gegenüber bem Einführliberschuß des deutschen Bollgebietes ein Saubtargument ber Agarier gu Bunften einer hochschutzöllnerischen Abfoliegungspolitit gegen die "ameritanifche Gefahr". genüber bem Einwand der "Kreugeitung": "Mit seinen Ausfubrüberschiffen bat Amerika feine Schuld an Euroba vermindert, es hat nicht Baaren, sombern die eigenen Schuldverschreibungen in Jahlung erhalten", führt Diebel aus:

"Allerdings; Amerifa hatte um bie Gafularwende einen gewaltigen Pluserport, eine impojant aftive Warenhandelsbilang; die Induftriestaaten Europas dagegen im Bertehr mit Amerika — einen Plusimport, eine paffibe Bilang. Woher dies Phänomen — das ihm behufs Widerlegung bes Sages bom Parallelismus recht gelegen fommt - rübre, glaubt ber Schutzollner nicht genauer unterfuchen gu muffen. Für ihn ift ber Cochberhalt gang einfach: Amerika konnte fo viel nach Besteuropa erportiren, weil diefes fo thoricht war, fich "breiszugeben"; Westeuropa konnte nicht gleich viel nach Amerika vertaufen, weil diefes fo schlau war, fich durch ben DinglenTarif gu "fchützen". Der Schutgollner fragt nicht, wie ber künftige Berlauf ber Dinge fein wird. Er fieht nur, daß ein Debetfaldo Westeuropas an die Union, statt mit Waaren, beglichen ift mit Rapitalien, die bisber im Befite von Engländern, Deutschen ufw. waren. Und ruft num sein "vae victis" — wehe dem "ausgepowerten" alten Kon-

Wie verhält es fich aber in Wahrheit mit diesem durch Rapitalübertragung beglichenen Debetfaldo Wefteuropas an die Union? Die "Ueberschwemmung" feitens der Union machte fich freilich vor Allem in England und Deutichland bemerkbar, b. h. Ländern mit einem im Bergleich ginn amerikanischen liberaus liberalen Bollspitem. Aber fie kam nicht beshalb, weil hier bas Zollfustem liberaler war. Das Phanomen rührte — was den Nahrungsmitteldyport betrifft, - daber, daß unn die Gafularmende Amerika eine Serie reicher Ernten hatte, andere Lieferanten Befteuropas, Rugland und Rumanien, bagegen mehrere Migernten; es riihrte - was ben Fabrifaten. befonders den Maschinenervort und den Gifen- und Rohlenexport betrifft - daber, daß England und Deutschland im Beiden einer Hochkonjunktur ftanden, während Umerifa bis Ende des Nahrhunderts noch an den Rackweben einer langen Depression laborirte, während brüben die Preise tief blieben, die inländische Nachfrage ichwach. Daher Bluserport! Diesseits des Weltmeeres strebten Die Breife fett 1896 fraftiger und fraftiger embor, auch hob fich die inländische Nachfrage so ftark, daß fie gar nicht aus inländischem Angebot befriedigt werden fonnte. Da-

. . ein Bliid für die Induftrieftaaten Beft-Es mar . europas, daß dies Debetfaldo an die Union entftand. Ein Bliid, daß die Union mit ihren Ernte-Ueberschliffen bas Manto beseitigte, das in Europa borbanden war, und damit die Steigerung ber Korn- und Brotpreife bintanbielt, die andernfalls jum Schaben ber Sochfonjunftur in Befteuropa eingetreten ware. Ein Glüd, daß die Union, indem fie mit Mafdinen, auch mit Gifen und Robien aushalf, die Mafchinen-, Eisen- und Kohlennoth, bie feit 1897 bei uns und bei ben Briten berrichte, milberte! Inbem Amerika Nahrungs. und Fabrikationsmittel gur Berfügung ftellte, forderte es bie Brofperitat Deutschlands und machte für England die rudweife Berfdiebung, welche gufolge bes Transvaalfrieges in beffen Bollswirthichaft eintrat, weniger fühlbar. Indem Amerifa gleichgeitig feinen Ronfumenten und Brobugenten den Bezug wefteuropaiicher Fabrifate und Fabrifationsmittel noch weit mehr berthenerte als bisher, indem es Deutschland und England erfdwerte, als Gegenwerthe für die amerikanischen Baa. ren deutsche und englische hinliber zu fenden, ichabete es nur fich felbit. Es bewirfte für gewiffe Induftrieen eine

her Blusimbort!

Treibhausblüthe, ermöglichte den Trufts, im Auslande viel billiger au verfaufen als auf dem omerifanischen Martie; es entfesselte damit den "boom", nach deffen fünftigem Zusammenbruch Amerika vielleicht noch weit schwerere Tage feben wird, als 1893-96. Der Schutzöllner fieht dies alles nicht. Er fieht nur bas gurudftromen bon Rapitalien aus Westeuropa nach Amerika und meint, damit fei die Formel Say's, dag "les produits ne f'achetent que par des produits" entfräftet.

Bisher hat dieser Pluserport amerikanischer Waaren feinen entfprechenden Plusimport englischer und beuticher ufw. Waaren nach Amerika gur Folge gehabt. Bisher ift dieser Pluserport zum großen Theil dadurch beglichen worden, daß Westeuropa amerifanische Schuldverfdreibungen in gablung gab - fein "Bermögen angriff", um mit herrn Naumann ju fprechen, Biberlegt benn bas ben Sat bom Barallelismus? Es ift boch nur folgendes geschehen: Amerika hat eine Schuld an Befteuroba, die im Laufe bier Dezennien entstanden war (zufolge Plusimports englischer ufw. Waaren im Birgerkriege; in gewiffen Berioden rafder Entwidelung feiner Bolfswirthfcaft) burch Plusexport eigener Waaren in verhältnißmäßig furger Frift um eine beträchtliche Quote gemindert. Ronnte Amerika in normalen Jahren mit feinem Pluserport bon Baaren jene Schuld nur berginfen und allmählich tilgen, so vermochte es - bank bem gusammenwirken jener Urfachen — jest einmal fich weit rafcher zu entlaften. Was es einfi in Produktenform erhalten, gab es jetzt wie bisher immer, nur jest einmal in größeren Mengen als gewöhnlich - in Produftenform gurid. Es vergütete Einfuhr von Waaren mit Ausfuhr von folden.

Und wie wird der fünftige Berlauf ber Dinge fein? - Der Schutzöllner wird durch bas fomifche Befpenst gequalt, daß Amerika uns immer mehr Waaren senden tonnte, ohne Waaren von uns zu eninehmen. Die Bewegung muß ja aber unschlagen. Um den Zinsenbetrag ber Schuldverschreibungen, die jest nach Amerika remittirt find, kann Westeuropa künftig weniger amerikanische Waa-Dagegen fann Ameren taufen als bisher. rifa um diefen Betrag mehr eigene Baaren fau-fen; es wird Baaren, die es bisher behufs Dedung der laufenden Forderungen des Landes exportiren mußte, felbst konfummen. Der Pluserport Amerikas muß also fünftig zurudebben. Thatfächlich ift der Brozes des Zuriidebbens bereits in vollem Gange. Die Amerifaner jammern, das Europa weniger taufe, die ameritanischen Waaren "bonfettire" — dagegen weit mehr nach der Union verkaufe, besonders Eisen- und Terriswaaren. Gewiß kann der Pluserport, wenn weiter bort reiche Ernten fommen, noch eine Beile anhalten. Gine Beile fann noch - wenn Amerika sich zu seinem Schaden weiter sperrt, sich von uns

Erkrankungen der Fingernägel.

Ob es irgend einen Theil bes menfchlichen Körpers genicht bon einer oder jo und jo vielen Stro beiten befallen werden tann? - - biefe Frage fann man wohl vernemen. Gelbft die Sartgebilde find gerftorenden ober umgestaltenden Angriffen durch Krankheiten ausgesett. Bahnleiden ftellen die meiftverbreiteten Rranfheiten iiberhaupt dar, und auch die Rägel find feineswegs in ihrer gefunden Beichaffenbeit guverläffig. Ueber die Erfranfungen ber Rogel ließen fich umfangreiche Werte fdreiben. Die Rogel haben fogar ihre befonderen anftedenden Rrantheiten, die zwar nicht durch Batterien, aber durch Bilge bervorgerufen und bermuthlich am häufigften bon ber Rabe und bem Sunde auf den Menichen übertragen werden. Junge Leute find gegen folche Erfrankungen, die ausschließlich an den Singernageln borgufommen icheinen, eber gefichert, ba erft bie mit höherem Alter von felbft eintretenden Beranderungen der Rägel ihre Anfälligfeit gegenüber dem Bilg bervorbringen. Die Bilgfrantheit ber Rägel ift nicht unbeilbar, verläuft aber, wenn fie nicht forgfältig behandelt wird, febr langfam und fann fich bis zu acht Jahren bingieben, Die Leidenden miiffen mabrend diefer Beit mit allen Gingriffen, bie fie aus Schonbeiterlidfichten an ihren Rageln bornehmen möchten, aucherft vorfichtig fein, um die Rrantbeit nicht noch länger hinzuhalten und auch auf den neugebildeten Ragel zu übertragen. Dr. Levifeur fpricht noch ausführlich von einer Ragelfrankheit, die mit dieser burch einen Pild vermittelten oft verwechselt zu wer-den scheint. Während sich letztere durch bellrothe Buntie innerhalb bes fogenannten Mondens anfunbigt, entstehen dort nur fleine Bertiefungen bon höchstens der Grobe eies Stednadelfopfes, und noch früber berrath fich die Erfrankung bes Ragels burch ben Berluft feines Glan-Bes. Bablreich und häufig find ferner die Entftellungen der Ragel, die in Rolge bon Berührungen mit gewiffen Stoffen entstehen. Wenn die Hand nächst der Gesammibeit des Ge-

fichts immer als berjenige Körpertheil gegolten hat, an deffen Ausbrud man die ficherften Schliffe auf die Berufsthatigteit einer Berfon gieben tann, fo fpielen die Ragel in Thatfadje eine bervorragende Rolle. Leicht erklärlich find die Beränderungen der Rägel bei gewohnheitsmäßiger Santirung mit Chemifalien. namentlich Arfenif fann febr schwere Ragelfrantheiten erzeugen. 218 eigentliche Berufsleiden find Krankbeiten bei Arbeitern festguftellen, die in Farbwerten mit Barifer Briin git thun haben ober mit bem Farben von Belgen beichäftigt find. Die Belgfärber haben meift ichwarze, überentwickelte Ragel von glasartiger Barte, die außerdem oft von ichmershaften Bucherungen beimgefucht werben. In Deutschland ift mit Rudficht barauf die Benutung gewiffer Farbitoffe in Belgfabrifen gefetlich verboten. Babricheinlich ift die Bprogallusfäure den Rägeln vorzugsweise icablich. Man barf bei den Erfrankungen der Ragel auch eine nicht außer Acht laffen, die ungweifelhaft die häufigste ift, aber auch om leichteften zu bermeiben mare. Man bezeichnet fie als Morfura ungnium, eine lateinische Uebersetung beffen, was gang gewöhnlich als Ragalfauen bezeichnet wird. Diefe Alnart fommt befanntlich nicht nur bei Rindern, fondern auch bei Erwachsenen vor. Die eigentliche Beranlaffung bilbet bermutblid eine franthafte Empfindlichteit in den Fingertpipen, Mehnliche Berlehungen ber Ragel, wie fie durch bas Abbeifen entfteben, finden fich übrigens auch bei Leuten, die mit dem Cortiren von Beitungen beschäftigt find, indem die icharfen Papierrander, wenn fie unter die Ragelplatten gerathen, mit der Beit gu ftarfen Berunftaltungen führen und fogar die Brauchbarfeit der Finger in gewiffem Grabe beeintradtigen tonnen. Bei anderen Berufen fommt es gu einer übermößigen Entwidlung ber Rägel, fo bei ben Cigarrenarbeitern an denen bes Daumens. Bier vergrößert fich nicht nur die Platte bes Ragels, fondern es entftebt auch in ber Mitte unter bem freien Rand gumeilen eine Art bon Soder ober Sporn, ber eine Berfturfung bes Ragels bedeutet und ihn für das Auszerren der Tabaksblätter besonders geeignet

Befannt ift ferner die als Löffelnagel bezeichnete Kranfheit, bei ber fich etwa in ber Mitte ber Nagelplatte ein auergestellter Bulft bildet. Der Nagelschwund endlich ist ein Beiden, das wahrscheinlich mit anderen Krankbeiben in Begiehung fieht und mannigfaltige Urfochen haben fann. Bermuthlich kann es fowohl durch Störungen ber Nerven wie als Folge von Dermatofen hervorgerufen werben.

Kleines Feuilleton.

Bunberbare Rettung. Alls am Dienftag-Abend gegen Uhr ber von der Dresbener Altsiadt fommende, in der Richtung nach Arnsborf verkehrende Zug in den Neustädter Bahnhof auf dem außersten rechts gelegenen Geleise einsuhr, lief ungefähr 10 Schritt vor der noch in voller Jahrt besindlichen Maschine ein 5—6 Jahre altes Mabden vom Bahnsteig hinunter auf bas Geleis. Sofort fprang ber bienfthabenbe Auffichtsbeamte mit groher Geistesgegenwart nach, erfahte bas Kind und iprang mit ihm auf die entgegengesehte Seite; benn gum Burudholen mä-ren die wenigen Augenblide viel zu furs bewesen. Indeffen war auch bier swischen bem Bug, der Glasivand und dem Gisen-pfeiler so wenig Zwischenraum, bas ber Zug anscheinend beibe ibersahren mußte. Das zohlreich versammelte Publikum war beshalb in größter Aufregung. Der Ing sauste vorbei, und die Waschine konnte erst etwa 20 Schritte nachher zum Stillstand gebracht werben. Als nun aber ber Bug bielt und ber pflicht-getreue Beamte burch einen Wagen bes Buges bas Rind unberfebrt berüberbrachte, athmeten alle auf und begrüßten ben Be-amten mit lautem Bravo. Die Retnung war bas Werf eines Mugenblids; es waren aber Metter und Rind unbebingt bom Buge sermalmt worden, wenn fich ber Beamte nicht ichnell nicbergeworfen hatte, sobag bie feitlichen Trittbretter ber Wagen über beibe binweggeben fonnten.

Gin Reffe bes Bapites in Bochum. Aus Bochum melbet bem "Berliner Tageblatt" ein Brivvattelegramm: Ein Grob-bem "Berliner Tageblatt" ein Brivattelegramm: Gin Groß-Fruchteisbändler. Bius ift ber Onkel seiner Mutter Angela Talamini, geborene Sarto. Sie weilte noch im vorigen Jahre brei Monate in Benedig beim Karbinal Carto als Gaft. Tamit Waaren bezahlen zu lassen — die Bezahlung der Pluserports seitens Westeuropas frast Remittirung amerikanischer Schuldverschreibungen ersolgen. Ze mehr Schuldverschreibungen aber ihm remittirt werden, desto wahrscheinlicher wird, daß känftig der Pluserport Amerikas zu-



* Biesbaben, 11. Muguft.

Mr. 186.

Die Kailerin im Ueberschwemmungsgebiet.

Der Burgermeifter von Biegenhals, Rern, überreichte ber Raiferin nach ber Begriißungsanfprache ein fünftlerisch ausgeführtes Album mit Ansichten aus dem Ueberfdmemmungegebiet und eine Schrift über die Bermuftungen. In Arnoldsborf murde die Raiferin bom Bfarrer Scholg und bem Gemeindevorftand begruißt. Die Raiferin besuchte die zerftorte Rirche und drudte ihr bergliches Mitgefühl aus und versprach werkthätige Silfe. Sodann wurde die Fahrt nach Wachen au angetreten. Die Kaiserin sprach wiederholt ihren Dant für den herzlichen Empfang der Bebolferung aus. Die Raiferin traf in Breslau mit Sonbergug gegen 2 Uhr Radmittage auf dem Oberfchlefifden Bahnhof ein und wurde vom Herzog Ernft Günther von Shleemig . Solftein, dem fommandirenden General von Bonrid, dem Oberprafidialrath Dr. Dichaelis, bem gum Dienft befohlenen Schlogbauptmann bon Erb. manneborf, dem Grafen Carmer und dem ftellpertretenden Bolizeipräfidenten Regierungsrath Degner begrüßt. Nach der Begrüßung fuhr die Kaiserin nach dem toniglichen Schloß, auf dem die Raiserstandarte gehift wurde. Die Raiferin begab fich Nachmittags um 3g Uhr bom Schloffe nach dem Oberpräfidium, mofelbit unter dem Borits ber Raiferin eine Sigung bes Rothstandskomitees ftattiond. hierauf fehrte die Raiferin nach dem Schloffe gurud und unternahm um 54 Uhr trop bes regnerifchen Beiters im offenen Wagen eine Rundfahrt zur Besichtigung der Hochwaffer-

In der Situng des Prodinzialhilfskomitees wurde in Gegenwart der Kaiferin beschlossen, die Sammeltbätigkeit fortzuseben und von den gesammelten Geldern sofort 150 000 Mark den aussührenden Organen zu überweisen. Die Kaiserin überwies persönlich dem Prodinzialhilfskomitee weitere 10 000 Mark, außerdem dem Landrath Wichelbenden des Landkreises Breslau 5000 und dem städtischen Silfskomitee 2000 Mark. Die Kirche in Arnold die doch der soll die der seineren.

Wahlkreis Deffau-Zerbit.

Die im Bahlfreife Deffau-Berbft zwifden den Bertrauensmännern der nationalliberalen Partei einerseits und der beiden freisinnigen Parteien andererseits gepflogenen Berhadlungen behufs Aufftellung eines gemeinsamen Kandidaten für die demnächst stattfindende Reichstagser. a h w a h I fonnen als endgültig gescheitert angesehen werden. Die von nationalliberaler Seite in Borfchlag gebrachte Randidatur Büfing hat, wie nicht anders zu erwarten war, die Zustimmung der freisinnigen Parteileitung des Wahlfreises nicht gefunden, da die entschieden liberal gefinnte Wählerschaft des Kreises durchaus abgeneigt ift, einem Angehörigen der nationalliberalen Partei, die noch bei den letten Wahlen den Abg. Röfide auf das Seftigfte befämbft hat, ihre Stimme zu geben. Die Nationalliberalen haben nummehr die Ranbidatur Bufing, welche die Billigung der konfervativen Partei und der Leitung des Bundes der Landwirthe nur für den Fall gefunden hatte, daß die Freifinnigen auf die Aufstellung eines eigenen Randidaten bergichtet hätten und gleichfalls für Büfing eingetreten wären. fallen gelaffen und den Direttor ber Deffaner Buderraffinerie, Kommerzienrath Burbenwerber - Deffau, die Kan-

lamini ift 33 Jahre alt. Er erhielt die Nachricht von der Wahl seines Großonkels am Dienstag Nachmittag burch ein Telegramm feines Brubers, ber Professor an ber fonigl. Experimentierschule ju Rom ift. Ein zweites Telegramm fanbte feine Matter aus feinerheimathftabt Bobo bi Cabore. Tolamini wollte Priefter werben und ber jegige Papft leitete feine Studien, die Talamini aber im britten Jahre abbrach - wie er einem Berichterstatter mittheilte, führte eine Liebesneigung biefen Umfcwung berbei. Balamini wurde bann Uhrmacher und Kommondant ber Feuerwehr in seinem Beimathorte. Später ging er nach Amerika und swar nach Kalifornien. Hier wurde er fieberfrank und nach sechsmonatlichem Ausenthalt fehrte er nach Guropa gurud und tam nach Bochum. Im Winter balt er fich immer in Italien auf. Im nachften Winter gebenft er ben Babft Bius zu besuchen. Ueber bie bisberige Lebensweise bes Bapftes erzählt er folgenbes: Als Karbinal pflegte Bius 1/46 Uhr aufzustehen, ging gur Kirche und begab fich bann in die Bibliothet und studirte. Rach bem Mittagessen hielt er Brevier-funde im Garten ab. Rachmittags studirte er wieder in der Bibliothet. Bapft Bins 10. ift fein Freund geiftiger Getrante; jum Mittageffen trinft er Baffer, nur morgens ein Gladden Bino Bermouth. Für feine bejahrte Mutter begt er rührenbe Liebe. Die Beburftigen in feiner Gamilie unterftugt er reichlich. Rur gegen einen in Benedig wohnenben Better Gan Bietro Talamini, ben Berausgeber einer fleinen Beitung, ber ein eingefleischter Demofrat ift, begt er große Abneigung. Bapft Bius bewundert, wie Talamini weiter hervorhebt, febr bie boben geiftigen Gaben bes beutschen Raifers. Talamini will auch

wissen, daß Bius ein Freund des Dreibundes sei.
Blipschlag in den Tanzsaal. Gestern Nacht schlung während eines schweren Gewitters der Mig in die Nobliche Wirthschaft in Reinottweiser ein, wo aus Anlas der Kirchweise Tanzmusik stattsand. Drei Bergleute und ein Mädchen wurden sofort getöbtet, eine Ferson schwer und mehrere leicht verletzt. Außerdem tödtete der Blig noch drei Kübe.

didatur angetragen. Dieser hat sich auch zur Annahme der Randidatur bereit erflärt unter der Borausjegung, daß er dabet die Billigung der Auffichtsrathsmitglieder feines Betriebes findet. Für Burdenwerper werden vorausfichtlich auch die Monfervativen ftimmen. Belchen Randidaten Die Freisinnigen aufftellen, fteht immer noch nicht feft. Doch dürften, nachdem, wie verlautet, nicht nur Dr. Barth, fondern auch der bisherige Reichstagsabgeordnete Schra. d er die Annahme einer Kandidatur abgelehnt hat, nunmehr lediglich noch Professor v. Lifst-Berlin und der Landtagsabgeordnete Art'I - Deffau in Betracht tommen. Die bom "Anh. Tgbl." jüngft gebrachte Melbung, daß die fogial. bemofratische Partei voraussichtlich Dr. Arons oder den Rechtsanwalt Liebknecht als Randidaten aufftellen werbe, erweift fich als irrig. Die Sozialbemofraten werden vielmehr, wie ihr Deffauer Organ verfichert, ben Landtagsabgeordneten Rappler - Altenburg, der bereits bei den letten Wahlen hier kandidirte, wiederum als Kandidaten aufstellen.

Sächlische Wahlreform.

Der Landesvorftand der fächfifden Rational. liberalen, der bekanntlich eine Betheiligung an ben Borverhandlungen über die Bahlreform anfangs abgelehnt hatte, lenkt infolge des Widerspruchs, den er damit in der Parteipresse gefunden hat, nachträglich ein. In einer neuen parteioffigiofen Erflärung beißt es, die guerft gebegten verfassungsrechtlichen Bedenken seien durch die von kompetenter Stelle zugegangenen Mittheilungen beseitigt. Die Regierung habe niemals die Einschiebung eines Zwischengliedes zwifchen Regierung und Ständeverfammlung beablich tigt. Was fie beabsichtige, sei lediglich eine vertrauliche und unverbindliche Besprechung, ein Austaufch von Meinungen und Anfichten mit einer Angabl von Mannern, welchen fie Cachfenntnig gutraue. Mit einer Umichreibung wird alfo die Betheiligung nationalliberaler Gubrer an den Befpredyungen jest zugestanden. Ob etwas Ordentliches dabei beraustommt, bleibt aber nach wie vor fraglich.

Deutsch-schweizerliche Sandelsvertrags-Verhandlungen.

Mit den deutschrussischen Handelsbertragsverhandlungen werden, wie gemeldet, demnächst die deutschich weizerischen Under in Korkurrenz treten. In der Schweiz ist durch Bolksabstimmung ein Tarif angenommen worden, der als ein sehr schutzöllnerischer und hochagrarischer bezeichnet werden nuß. Die Berhandlungen wegen des jetzt noch geltenden deutsch-schweizerischen Handelsbertrages wurden im Jahre 1891 in Wien geführt. Der Abschluß des Bertrages kam am 10. Dezember 1891 zu Stande.

Roofepelt und der deutsche Botidiafter.

Der beutsche Botschafter Freiherr Spedvon Sternburg beschloß auf Ersuchen des Präsidenten Roossevelt, bis heute in Opsterban zu bleiben. Gestern Namchittag unternahm der Botschafter mit dem Präsidenten und dessen Framilie einen mehrere Weilen weiten Ritt. Bei dem am Freitag stattgehabten Schießen benutzen der Präsident und der Botschafter amerikanische und deutsche Gewehre.

Hus Italien.

Die alljährliche politische Commercube und die patifanischen Ereignisse haben bewirkt, daß die handelspolitischen Fragen im abgelaufenen Monat fast völlig ruhten. Rur in einem Theile der Presse, besonders im "Bopolo romano" ist Die Diskuffion über ben Bericht fortgefest worden, den über die kommenden Handelsberträge der Sekretar der Mailänder Sandelstammer Dr. Sabhatini der Bereinigung der Handelstammern erstattet bat. Man fniipft daran allgemein die Rage, daß noch immer feine Beröffentlichung bes Bolltarifentwurfs erfolgt ift. Wan erinnert fich, daß der Ministerrath Ende Mai barüber im Unklaren war, ob er den Entwurf erft den Intereffenten oder erft dem Barlament vorlegen follte. Die im Juni ausgebrochene Ministerfrise hat bewirft, daß die Kammer am 28. Juni in die Ferien geschiedt wurde, ohne daß überhaupt jemand den Entwurf zu Besicht bekam. Der Wiederzusammentritt der Kammer erfolgte aber erst im November, also viel zu spät für eine rubige fachliche Britung gugulaffen. Man fann also nichts von dem ungünftigenUrtheil zurücknehmen, das in den lettenMonaten über die Borausficht ber italienischen Regierung in Sachen der Sandelsberträge gefällt worden ift.

Ein weiterer Beweis für die mangelnde Borausficht ift die eingeschlagene Bolitif ber Gifenbahntarifermäßigungen für landwirthschaftliche Exportprodufte. Diese Konzessionen hat fich das Kabinett von einer starken Agitation Apuliens abtropen laffen und zwar in überhafteter Beife, fodaß ein Theil der Produkte den Rugen davon hat. Für die kommenden Bertragsverhandlungen aber ift dadurch ein Schaben erftanden, weil nicht nur die Induftriellen, sondern auch die norditalienischen Landwirthe und Exporteure über biese einfeitige Begunftigung bes Gudens erbittert find. Und bas fann die Folge haben, daß die norditalienischen Landwirthe dasselbe für sich beanspruchen, was dann den Staat jährlich 40 Millionen an Frachteinnahmen foften wurde, und daß die Industriellen bodbeinig werden in Bezug auf die nothwen. dige Berminderung der ihnen gugute fommenden Bolle. Man kann also fagen, daß der ganze nothwendige Ausgleich gwifden Induftrie und Landwirthichaft burch die einseitige Tarifpolitik in Siiditalien in Frage gestellt ist.

Der Hufitand im Balkan.

Die Rachrichten vom Balfan lauten fortgesetzt sehr ern st. Sie laufen jedoch nur sehr spärlich ein, da der größte Theil der Eisenbahnen und Telegraphenleitungen in Mazedonien zerstört ist. Doch scheint der allgemeine Mazedonien zerstört ist. Doch schein der allgemeine Musiele Dörfer, besonders im Bilajet Monastir stehen in Flammen und fortwährend sinden Kämpfe zwischen Infurgenten und Militär statt, welches viel Grenel verübt. Der Auftand ist dis an die serbische Grenze ausgedehnt. — Die mazedonischen Infurgenten concentriren sich, wie eine Londoner Depesche des B. L.A. aus Constantinopel meldet, in großen Wassen zwischen Philep und Dibra, um die tirksischen Berstärkungen, die aus Altserbien anlangen, abzusangen. Nach weiteren Depeschen verwissteten die türksischen Truppen bei Monastir die drei Dörfer Dolno Kruscha und

Smiljewo und machten in einem grausamen Gemetel einen großen Theil der Bevölferung nieder. Aus revolutionären Kreisen wird gegen diese Meheleien protestirt, da von den Comitees der Aufständischen strenger Beschl ergangen ist, die Freunde der Christen und türkische Frauen, Kinder und Greise zu schonen.

Der Inspekteur der orientalischen Eisenbahnen, Steiner, bestätigt, daß er von Sarafow einen Brief erhalten habe, mit der Warnung, keine Fahrkarten mehr auszugeben, da die Bahn zerstört würde und Unschuldige nicht umkommen follten.

Da in Salonifi neue Dynamit-Attentate befürchtet werden, ordnete der Gouverneur an, daß alle Post- und Telegraphenämter, Zollhäuser und Konsulate Tag und Nacht durch verstärfte Gendarmerieposten bewacht werden sollen. Batrouillen durchziehen die Straßen.

In der vergangenen Nacht ist die Eisenbahn Salonisti- ki. Monastir wiederum an verschiedenen Stellen Gegenstand der Angriss der Ausständischen gewesen, die Bnüden, Schienen und Wärterhäuser theilweise unter Anwendung von Dynamit zerstörten. In Kruschewo wurden 50 türkische Soldaten getöbtet und der Konak mit Dynamit in die Luft gesprengt. Weitere Unruhen werden gemeldet auß Dibre in Serres sowie auß, der Umgebung von Saloniki. — Bei Castoria im Vilajet Monastir sind fünst Dörfer niedergebrannt worden. Alle Muhamedaner und griechische Einwohner wurden von den Ausständischen ermordet.

Die Ermordung des Koniuls Roitkowskiy.

Unter den triiben Rachrichten, welche feit Wochenfrist aus dem mazedonischen Aufstandsgebiete hierher gelangen, ift die von der gestern in Monaft ir erfolgten Ermordung des dortigen ruffifchen Konfuls Roftfowstij zweifellos die marfantefte und in ihren möglichen Folgen bedeutsamfte Die Nachricht von der wahnfinnigen That eines türkischen Postens wirkte geradezu lähmend auf alle Gemither und brachte den allgemein bier berrichenden Beffimismus mehr gur Geliung, als es gelegentlich ber Ende Marg erfolgten Ermordung des ruffifden Ronfuls in Mitrowita, Schticherbina, ber Fall war. Der Zufall wollte, daß der ruffifche Botschafter in Konstantinopel die Ungliicksdepesche aus Monaftir im Augenblid empfing, als das gefammte diplomatifche Rorps, fowie die befte biefige Befellichaft im Commerpalaft der ruffifden Botichaft in Bujutdere fich gu einem glangenden Ballfefte vereinigt batte. Tang und Mufit wurden sofort abgebrochen und auftatt des beginnenden rauichenden Teftes defilirten die Theilnehmer bei Ginowiem vorliber, briidten ihr Beileid aus und verließen dann die Botschaft. Roftowskij ist seit vier Jahren in Monastir gewesen. Er war ein Schwager des verftorbenen Minifters des Neugeren Grafen Muramjew.

Schon vor Wochen ftellte Roftowsfij und fein dortiger öfterreichijd-ungarischer Kollege Kral beim Bali die Forderung, von den Militärpoften gegrüßt zu werden. An allen Orten wird in der Türkei allgemein die Soflichkeit gegenüber den Konfuln geübt. Der Bali Ali Riza Pajcha, der friiher im Berliner Elisabeth-Garde-Regiment gedient hat und beffen Tüchtigfeit von den verschiedenften Seiten nur Rühmliches nachgesagt wird, lehnte diese Forderung ab, morauf die Konfuln fich in Konftantinopel beschwerten. Ein Erlag des Grogwefirs ordnete darauf auf Befehl des Gul. t ans an, daß die Posten vor den genannien Konfuln zu salutiren batten. Mis gestern Roftfowsfij von einem Militarboften nicht gegrüßt wurde, näherte fich der Konful, begleitet von seinem Kowassen, und fragte: "Warum unterlässest Du, das Gewehr anzufassen?" Der Posten antwortete nicht, sondern ging weiter auf und ab. Rostfowsfij fragte weiter, ob ber Boften nicht wiffe, wer er fei, und als der Goldat auch hierauf stumm blieb, sagte er ihm, er sei der russische Konsul und fordere den ihm gebührenden Gruß. Darauf legte der Boften, bevor der Ronful fich retten konnte, fein Gewehr an und fenerte zwei Schiffe ab, bie Roftfoweffi fofort todteten. In fast allen diplomatischen Lagern ift man einig, daß Roftfowefij mindestens un vor jichtig war. Er hatte angemeffener gehandelt, wenn er, anftatt den Boften zu ftellen, fich, wenn er einen fo großen Werth auf den militärifchen Gruß legte, fofort beim Bali beschwert hatte. Als einzelnes Ereignig beurtheilt, fo tief bedauernswerth es auch fein mag, würde dem tragischen Ende des ruffischen Konfuls nicht eine besorgniferregende Bedeutung innewohnen. Aber es geht bei den anderen Ereignissen, welche fich in Magedonien abfpielen, bei dem gegenseitigen Morben und Brennen über feinen lotalen Charafter weit hinaus und fann in der Gefammtlage faverwiegende Komplifationen bervorrufen. Welche Rudwirfung die Ermordung eines zweiten ruffischen Ronfuls innerhalb vier Monaten aber auf die ohnedies er regte öffentliche Meinung des Zarenreiches haben wird, und bis zu welchem Grade die amtliche ruffifche Politif ihr entgegenkommen muß, ift noch nicht abzunvägen.

Im Aildiskiosk war der Eindruck des Mordes niederschmetternd. Der Sultan telegraphirte selbst an den Zaren
und sandte sosort den Großwesir zum russischen Botschafter,
um sein tiesstes Beileid auszudnücken, sowie die Nachricht zu
bringen, daß der Wali von Monastir abgesetzt und daß der
Schuldige verhaftet sei und vor ein Kriegsgericht gestellt
werde

Husland.

* London, 10. Aug. (Unterhaus.) In der Sitzung erflärte der Kolonialminister, er könne nicht sagen, bis zu welchem Grade die Steigerung der britischen Aus fuhr nach den Kolonien den Kriegen in Siedafrika und anderwärts zuzuschreiben sei; aber der Werth der Aussuhr nach Südafrika set von 12 Millionen Pfund im Jahre 1898 auf 24½ Millionen in 1902, der Werth der Aussuhr nach Westafrika in der gleichen Zeit von 1999 445 auf 2 737 486 Pfund Sterl. ge-

*Bubapest, 11. August. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte Ministerpräsident Graf Ahuen mit, daß der Kaiser die Demission angenommen habe und demnächst in Budapest eintressen werde, um die Kabinets-Neubildung vorzunehmen. Das Haus vertagte sich hieraus. — Run hat die fast kindische Bestechungsgeschichte doch den Sturz des kaum in Thätigkeit getretenen Kadinetts Khuen- Dedervary zur Folge gehadt. "Gott bewahre mich dor meinen Preunden" kann der nun gesallene Ministerpräsident sagen, ist es doch die Thorheit eines seiner treuesten Andänger gewesen, die seiner Ministerherrlichkeit ein Ende macht. Statt die Obstruktion zu lähmen, hat Szaparys undesonnene und seldstwerständlich auf alle Fälle verwersliche Bestechungskampagne nun auch noch die Folge, daß die Kossuthpartei nen geeinigt, die Situation sier das kommende Ministerium also schwieriger ist, wie es diesenige des gewesenen vor der "Affaire" war.

Mr. 186.

Prozeß Humbert.

Bu Beginn der gestrigen Situng verlangte Frau Humbert nochmals das Wort, weil sie heute stärker sei, als am 8. August, wo sie unwohl gewesen sei. Der Präsibent bent beruhigt sie durch die Zusage, daß sie am Slchuß das Wort erhalten werde. Labori ersucht den Präsidenten, sich um die neue Litation ausgebliedener Zeugen zu bemühen was ebensalls zugestanden wird.

Misbann wird bas Berhor Fre berics fortgefest be

gliglich der Gulindung der "Nente Biagere" und der Erwerbung der Immobilien. Frederic versichert, daß er fich nur mit Malerei beschäftigte und überhaupt nichts von Befcaften verftand. Der Brafident führt ihn jedoch durch geschidte Fragftellung bald babin, das Wefen ber "Rente Biagere" mit großer Sachkenntniß gu bertheidigen und ichlieglich gefteht er au, die foliden Protofolle über die Berath ungen ber Afti nare und Berwaltungerathe rebigirt gu baben, obwohl diefe Gigungen nie ftattgefunden haben, 3m weiteren verfucht Frederic Darzuthun, daß er lediglich Ropistendienste versah und fdlieglich halt er mit großer Lebhaftigfeit aufrecht, daß die Familie Sumbert durch Beftreitung ber anfangs febr hoben Roften ber "Rente Biagere" biel Geld gufette und Anfornch auf Schadloshaltung hatte. Muf Frederic folgte das Berbor Romain Daurignacs, welcher jofort den burlesten Ton feiner Schwefter anichlagt und das Bublifum in ununterbrochene Beiterkeitsausbruche berfett. Diefes Berhor gleicht bem Dialog einer Poffe.

Der Brafident befragt Romain über die fingirte Rorrefpon-

dens der Briider Cramford, deren Briefe er felbit an ber-

fciedenen Postichaltern abholte. Auf die Frage antwortet

Romain: Aber, Serr Bräftbent, das ift ja nicht möglich! Ich war an jenem Toge ganz wo anders! Und immer wie-

ber bringt er neue Mibi. Beweife bervor. Frau Sumbert

blatt bei feber Antwort laut lachend hinaus. Auf die Krage

des. Prafidenten fiber bie großen Geldausgaben, welche Ro-

nain mit feinen Maitreffen machte, antwortete diefer jobiol:

Aber, Berr Brafident, wer hat denn feine Maitreffen! Das

Berhor Emile Daurignacs bietet fein Intereffe. Emile berfichert auf alle Fragen, daß er stets guten Glaubens war und nie den geringften Berbacht icopfte, daß die Gefchichte bon der Erbichaft erfunden fein konnte, da alle Prozeduren fich unter Affifteng eines Rotars bollzogen. Der Prafident folieft diefes Berhor und wendet fich ploglich an Therefe mit der Frage: Wollen Sie uns jest fagen, wo das Schlof Marcotte liegt? Therefe ift berpleg und ftottert, daß fie nicht vorbereitet fei. Der Prafibent antwortet lächelnd: Ruben wir uns also etwas aus! Er fuspenbirt die Sitzung auf eine halbe Stunde. Rad Biederbeginn ber Gigung ergreift Therefe bas Bort gu einer langeren Erflarung, worin fie versichert, daß fie von Jugend auf ehrlich und arbeitfam gewesen fei. Mes, was fie fagte, fei mabr. Die Crawfords egiftiren und Millionen auch. Mein Bertheidiger Labori weiß alles und wir werben reben. Der Brafident richtet, unbeirer burch diefe balb pathetifch, bald ftodend borgetragene Aniprache, die alte Frage nach der Erifteng des Schloffes Marcotte an Therefe. Sie antwortet nach längerem Bogern: Das Schloß existirt wie die Crawfords. Das ifi gleich! (Beiterfeit.) Brafibent: Gie haben versprochen, uns zu fagen, wo die Crawfords find? Thereje: 3ch werde redea, wann ich will! Labori macht darauf aufmertfam, daß die Angeflagte noch reben fann nach den Plaidopers. Therefe: 3d hoffe, daß die Crawfords hier erfcheinen werden und will nicht reden, folange ich diefe hoffnung habe. 3ch will alles anhören und wiffen, was die Zeugen und ber Staaisanwalt sagen werden. Ich will alles bestreiten, was man gegen uns ersunden hat. Ich werde die Wahrheit sa-gen, aber erst am Schluß, und ich din überzeugt, daß die Gefcmvorenen bereits zu glauben anfangen: fie hat recht! Brafident: Gut, wenn Gie nicht fogen wollen, wo die Cramfords und das Schlof Marcotte find, fo geben wir gum Beugenrerhör über.

Die ersten Zeugen bekunden, daß Frau Sumbert schon als Mädchen von einer großen Erbschaft sprach, welche sie von einem Engländer zu erwarten habe und daß sie daraushin kleinere und größere Darleben aufnahm. — Um 6 Uhr wird

die Berhandlung vertagt.

Die Zeugen, die bernommen wurden, berichten von Geldsummen, welche den Humberts während ihres Aufenthalts in Toulose geliehen wurden. Advokat Camo aus Narhonne sagt aus, die Humberts hätten auf Rententitres in beträchtlicher Hohe Anleihen aufgenommen. Die Titres seien später als gefälscht erkannt worden. Therese Humbert widerspricht dem. Die Titres seien nicht von ihr, sondern von dem Advokaten Amiaues beschafft. Therese Humbert verlangt seine Bernehmung. Der ehemalige Advokat Ahme berichtet über das gerichtliche Bersahren gegen die Eransfords.

SOFTWEEN

Handfuchung. In Raffel haben gestern umfassende polizeiliche Handsuchungen nach verbotenen sozialistischen Schriften in ber Buchbruderei bes. sozialbemofratischen Bartei-Organs und einer Anzahl Brivatwohnungen stattgesunden.

Kestgenommen. Die aus der Magdalenen-Erziehungsanstalt zu Telto win der vergangenen Woche entfährte Frieda Sittel deren gegenwärtige Besteiung mit dem Sittlickeitsprozes gegen Stell und Genossen Nacht wieder seigenommen worden. Das Mädden wurde im sogenannten Schemenviertel auf offener Straße ergriffen. Sie hat sich seit ihrer Besteiung aus dem Sitit in den verschiedenssen Stadtwierteln umber getrieben und auch dei ihrer in Bankow wohnenden Schwester Unterschinpf gesunden. Sie weigert sich, über die Entsührungsangelegenheit die sedoch mit dem Prozes selbst nichts zu ihnn hat, nähere Angaben zu machen und behaubtet nur, es habe ihr imWagdalenensisst nicht gesallen.

Eilenbahnunglück in Paris. In einem Stadtbahn-Tunnel gerieth gestern ein Jug in Brand; viele Bersonen sind durch Rauch erstickt. Bis 6 Uhr früh sind 56 Leichen hervorgeholt dabon 44 Männer, meistens Arbeiter, 10 Frauen und 2 Kinder.

Bon einem Dampfer überraunt. Gestern Morgen wurde auf der Hab ab el in der Rähe von Saatwinkel ein Ruberboot mit awei jungen Leuten don einem Dampfer überrannt. Die beiden jungen Leute wollten das jenseitige Ufer des Jusses erreichen und geriethen dabei in die Jahrrinne eines Schleppdampfers. Obwohl der Kapitan sosort abstoppen lieh, konnte der Kulammenstoh nicht verdindert werden. Die Berunglücken, zwei Brüder namens Bonk aus Berlin, geriethen unter den Dampfer und ertranken troh der sosort angestellten Rettungsversuche.

Arbeiterelend. In Krimitschau und Umgegend wurden in etwa 80 Textissabrisen sammtlichen Arbeitern gefündigt.

Gräßlicher Tob. Anf eine schreckliche Weise sind in Neu-Rupp in zwei Soldaten vom 24. Infanterte-Regiment ums Leben gekommen. Die Gefreiten Dräger und Kraus hatten bei einer Uedung in Jüterbogf ein nicht frepirtes Shrappnel, einen sogenannten Blindgänger gefunden und mit in die Garnison genommen. Als beide in Ken-Ruppin in der Werkstatt des Baters des Dräger das Geschoß untersuchten, explodirte dasselbe. Beide wurden durch die Sprengstüde des Geschosses in gräßlichster Weise verwundet und sind das darauf ihren Verlezungen erlegen.



Hus der Umgegend.

* Schierstein, 11. August. Am Sonntog Nachmittog gegen 6 Uhr schwebte ein Ballon über unserem Dorf, der über den Mein berüber getrieden kam. Gleich hinter dem Dorf über dem Bahngeleis ging der Ballon nieder. In demselben waren 3 Derren als Bassagiere. Der Ballon war gegen fünf Uhr in Bad Kruzn ach dord dem Kurhaus in die Döhe gegangen. Misdald batte sich eine zahlreiche Zuschanermenge auf dem Landeplatz eingefunden. Da der Ballon auf einem Kartosselader niedergegangen war, so entstand dem Landwirth durch das Zertreten des Alders durch die Buschauer ein bedeutender Schaden. Der Landwirth berlangte eine betr. Emischäbigung don den Ausstsselfen. Diese aber derweigerten die Zahlung für einen Schaden, den sie persönlich nicht verursacht hatten. Rach bestiger Auseinandersehung mit dem Besiber zahlten die Lustschisfer eine angemessene Entschäbigung.

* Mainz, 11. August. Hente morgen gegen b Uhr jand an einer Baustelle zwischen der Kaiserstraße und Meinallee ein furcht darer Straßen famp fitatt. Als die italienischen Arbeiter auf die Oessung des Baues warteten, drang plöglich vom Rheinuser der ein Trupp von 10—15 Mann, mit Anüppeln und Revolder bewassnet auf die italienischen Arbeiter ein und schossen auf dieselben. Die italienischen Arbeiter ein und schossen auf dieselben. Die italienischen Arbeiter, die schwer mißhandelt wurden, stoden mit Schreckenbrusen außeinander. Besonders der italienische Palier wurde schwer verletzt. Nachdem Schublente erschienen waren, slücketen die Angreiser (vermuthlich Maurer) ohne daß Einer derselben gesaßt werden

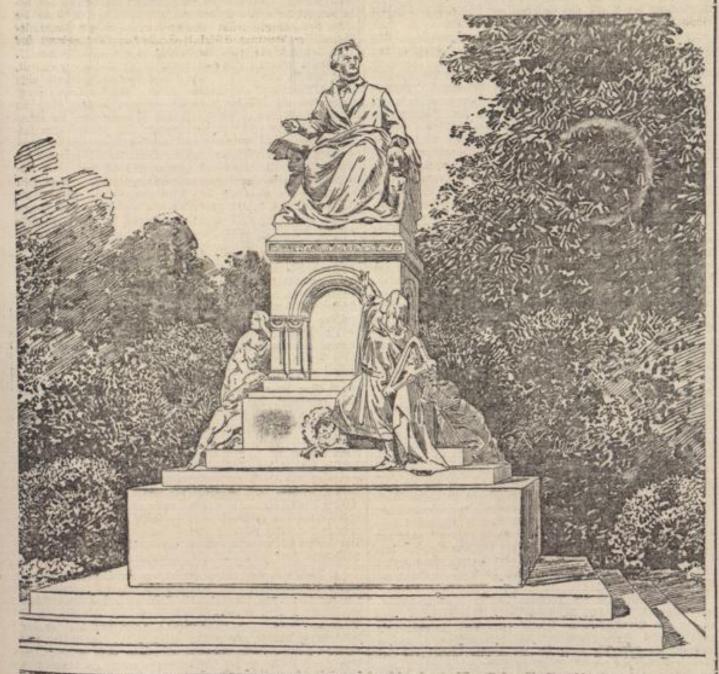
ounte.

O Hochheim, 10. Angust. Als Mitglieber der Voreinschäpungskommission pro 1903/04 und 05 wurden erwannt Beigeordneter Herr B. Wald, Landwirth Joh. Aus unt, Landwirth Karl Jos. Munk. — Bon Seiten der Theilnehmer des Weindam-Congresses in Mainz ist ein starker Besuch unseres Winzerzesche feste Fau erwarten. Sämmtliche Gruppen sind jezt besetz. Der Jestzug verspricht glanzvoll zu werden. Rabezu 150 Mann Mussis werden den verschiedenen Abteilungen vormömarschieren. Die Kostimmirung sämmtlicher Gruppen wurden der Ferma Kaiser in Mainz übertragen. Der größte Theil der Kostüme ist bereits hier eingetrossen. Besondere Anziehungskraft dürste die Gruppe der alten nassauer Soldaten in Originalunisorm aus

Bieberseelbach, 9. August. Die Ferienkolonie zur Sommerpstege ber Wiesbabener Kinder ersteut sich auch indiesem Jahre des besten Wohlseins. Rächsten Samstag verlassen und die Kinder schaltunterricht zurückzusehren. Wie seit dem Bestehen und dem Schaltunterricht zurückzusehren. Wie seit dem Bestehen der Kolonie, so berricht auch bente wieder nur eine Stimme der Zufriedenheis über die Berpstegung der Aleinen in den Orten Rieder und Ober-Seelbach, Dasbach und Leuzdahn. Auf Wiedersehen im nächsten Jahre! so rusen wir den abreisenden Kindern zu. Möchte nun auch das Projett, ein eigenes Ferienheim in unserer schönen Gegend zu dauer endlich Wirslichkeit werden!

* Freilingen, 10. August. Der hiefige Kriegerverein hat beichlossen, nächließ Jahr Jahnenweihe zu feiern; in der letzten Generalversammlung wurde, trop starter Konkurrentz, die Lieferung der neuen Jahne einstimmig der Bietor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden übertragen, deren zahlreiche Lieferungen in hiefiger Gegend viel Aussehen gemacht haben.

Das pielumstrittene Richard - Wagner-Denkmal





futiet worden; anfangs waren die Meimungen über das

Standbild nach dem Entwurf des Projessors Eberlein selbst

verschieden, und während hier die Streitart beinahe begraben ist, begann der Streit um die Denkmalsseier, die nach der Ansicht der beiden Parteien ein besonderes Gepräge erhalten foll. Hoffentlich wird auch dieser Zwist beigelegt, bis die Enthillung des Denkmals Thatsache geworden ist.

Mr. 186.

0000

B

000000000

B

*Aßmannshausen, 10. August. Der gestern hier stattgesunbene Feuerwehr unter Beitung des Hern bei jegen freiwilligen Feuerwehr unter Beitung des Hern Brandmeisters Hemann Jung datte einen durchaus schönen Bersauf. Die eigentliche Gaustybung sand im "Dotel Abeinstein" statt. Es nahmen daran zur großen Freude und Ehre der wackeren Feuerwehrleute unser Berr Landrath Wagner und derr Bürgermeister Higers theil. Der Gaudorsspende, Herr Louis Brun 8-Küdesheim, und Gauschriftsührer Herr Joh. Dan is l-Geisenheim, gaben die üblichen Jahresberichte, worauf die Abgeordneten der dem 1. Gau, 10. Kreises, angehörenden Wehren von Rüdesheim, Geisenheim, Johannisberg, Lorch und Asmannshausen und sach ihrer Wehren berichteten. Unden recht anregend und sach sierer Wehrlen Berhandlungen beiteiligten sich auch in überzeugenden Ausssührungen Derr Landrath Wagner, wosür ihm auch am Schusse dantbarer Beisall zu Theil wurde. Als Ort des nächstigten Gautages wurde Lorch bestimmt.

or St. Goarshaufen, 11. Auguft. Unter gabireicher Betheiligung fand am Samftag, Sonntag und Montag bie 50jabrige Bubelfeier bes Inftituts Soffmann bier ftatt. Bon Rab und gern waren bie fruberen Schuler bes Inftituts berbeigeeilt um bas Geft verherrlichen gu belfen. Die gange Stadt prangte in reichem Flaggenschmud. Unter Borantritt ber Rapelle bes Bionier-Bataillons Nr. 8 bewegte fich am Camftag Abend ein impofanter Fadelgug burch bie Stabt, woran fich ammtliche hiefigen Bereine, fowie bie fruberen und jegigen Schuler bes Inftituts betheiligten, baran anichliegend fand Geftfommers in ber Jefthalle ftatt. Um Sonntag Bormittag fanb in ber fatholischer und evangelischen Rirche Festgottesbienft ftatt, woran fich eine Gedachtniffeier an bem Friedhofe anichlog. Rachmittags 3 Uhr war Jeftfeier in ber Festhalle und um halb 5 Uhr Besteffen in ber Festhalle, barauf Konzert und Tanz. Abenbs wurden die Burg "Rheinfels und einige Felsparthien beleuchtet, welche einen großartigen Anblid | gewährten. Mit einem Bollsfest und Tang am Montag fand die Feier ihren Abschluß.

St. Goar, 8. August. Ein Herr, welcher vorgestern Abend sur Jagb gegangen war, murbe beute früh in ber Nähe bes Zweiborner Hoses bei Wiebelsheim mit einem Augelschuß burch ben Kopf tobt ausgesunden. Der Erschoffene ist ein Herr Dartmann aus Koblens.

Braubach, 10. August. Reife und sehr schon entwidelte Frühurgunder-Trauben fand gestern Berr Schreinermeister Schultheis in seinem Weinberg. Es werben bies wohl die ersten im Weinberg reifgewordenen Trauben sein in diesem Jahr.



Diesbaben, 11. August 1903.

• Orbensberleihung. Dem Agl. Zug-Revisor Schäfer ist bie Annahme und Anlegung bes ihm vom Konig von Belgien verliehenen Leopold-Orbens gestattet worden.

* Aurhaus. Am Camftag biefer Woche findet ein großes Gartenfest im Aurgarten statt.

m Besitwechsel. Herr D. Diehl von hier tauste in Bierstadt bas ben Shelenten Pseiser gehörige Haus nebst Geschäft für A. 16.000

* Allgemeiner Deutscher Sprachverein. Auf ber biesjabrigen Sauptversammlung in Brestau ist eine Breisaufgabe verfündigt worden. Die Breisaufgab uf gabe lautet: berfündigt worben. Wie ift bie Sprachverberbnig im beutschen Sanbelsftanbe gu befampfen? Während in ben meiften anderen Berufdarten ein scharfer Rampf für die Reinheit ber Muttersprache entbrannt ift, wuchern in ber Raufmannsiprache bie überlieferten Frembausbrücke üppig weiter. Obgleich bie von Karl Magnus und F. 28. Eigen bearbeiteten Berbeutschungsbücher beutlich beweisen, bag bie meiften biefer Fremblinge burch gute beutsche Worter erfest werben fonmen, werben biefe nicht nur unnöthigerweife weitergebraucht, sonbern oft auch falich angewendet und falich geschrieben. Ebenso wie gegen die Reinheit, wird auch gegen die Richtigkeit und Schönbeit ber Sprache häufig gefehlt. Man flagt mit Recht fiber weitschweifige, breitspurige Wenbungen, über unrichtige Cabbilbungen, über gespreigte, unnatürliche Schreibweife. Hebertriebene Boflichkeit und fibel angebrachtes Streben nach Rurge und Abwechselung bes Ausbrudes führen oft gu Berfehrtheiten und Geltsamteiten, welche bie taufmannische Sprache berungieren. Diefe Difftanbe follen an Beifpielen erortert werben, es foll nachgewiesen werben, welche Ginfluffe ichabigenb auf die Sandelssprache eingewirft haben, und wie eine Beilung biefer Schaben gu erzielen ift. Berlangt wird eine anregent gefcriebene, nicht zu umfangreiche Flugschrift, bie, von vaterlanbischem Geist erfüllt, geeignet ist, bas sprachliche Gewissen bes beutiden Raufmanns ju icoarfen und ibn aus ben Banben unbeuticher Ueberlieferung gu befreien. Für bie brei beften Löfungen biefer Aufgabe find Breife in ber Sobe von 600, 400 unb 200 Mark ausgesett. Die preisgefronten Arbeiten geben in bas Gigenthum und Berlagsrecht bes Allgemeinen Deutschen Sprachbereins über. Die Arbeiten find mit einem Rennwort berfeben bis jum 1. April 1904 an ben Borfigenben bes Allgem. Dentden Sprachvereins, herrn Geheimen Dberbaurath Carragin, Berlin-Friedenau, Raiferallee 117, einzusenden. Beigufügen ift ein verschloffener Brief, ber außen mit bemfelben Kennwort berfeben ift, und im Innern ben Ramen bes Berfaffers enthalt. Das Breisrichteramt haben mit bantenswerther Bereitwilligfeit übernommen, bie herren Brof. Dr. A. Gombert in Breslau, Brof. Dr. Th. Matthias in Zwidau i. G., Brof. Dr. B. Machel, Direftor ber öffentlichen Sandelslehranstalt in Dresben, Handelstammer-Sponditus Dr. Rode in Sannover und Dr. L. Boigt, Direktor ber Stabt. Hanbelslehranftalt in Frankfurt am Main.

* Congreß ber Stanbesbereine ber Massene, Krankenpsleger und Seilgehissen Deutschlands. Zu den Congresverhandlungen ist noch nachzutragen, daß auf das seitens des Congresses an den Kaiser und die Kaiserin am Freitag abgesandte Huldigungstelegramm inzwischen von Potsdam und Schloß Cadinen Dankesantworte eingelaufen sind.

G

a

3

B

B

9

a

B

Q

G

G

B

G

G

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des neuen Romans

"Die Serrin von Kirby", von Eduard Wagner.

den wir der besonderen Beachtung unserer geschäften Leser empfehlen.

Redaction des "Wiesbadener General-Anzeiger". Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

* Das Landeshaus für Biesbaben, einer ber angiebenbften

Bettbewerbe ber jungften Beit findet in ben "Deutschen Konfurrengen", (Berausgeber Brofeffor Al. Meumeifter in Rarlerube Berlag von Seemann u. Co. in Leipzig) eine aussührliche Dar-stellung in Bild und Wort. Das vorzüglich ausgestattete Deft, in bem bie oben ermabnte Cammlung ben neuen 16. Band beginnt, fann burch alle hiefigen Buchhandlungen jum Preise bon 1,80 A bezogen werben, im Sinblid auf bas Gebotene ein au-Berft magiger Breis. Architeften, Baumeifter, Technifer und ionftige Intereffenten, für bas monumentale Bauwert feien auf biefe Beröffentlichung gang besonbers hingewiesen. Der Wettbewerb war ein öffentlicher, an bem fich alle im Dentichen Reiche anfäffigen Architetten betheiligen fonnten. Der Bauplag liegt im füblichen Theile von Wiesbaben an ber fübweftlichen Ede ber Kreugung von Morisfir. und Raifer Friedrich-Ring, Gur ben Bau ift bie Baupolizei-Berordnung der Stadt Wiesbaden bom 18. November 1895 maßgebend. Der Bauplat hat ohne die Borgärten eine Größe von 4470 am, für die etwa später erforderlich werbenbe Erweiterung bes Gebaubes ift eine gu bebauenbe Glade bon minbeftens 250 am borgubehalten. Gin bejonberer Stil für das Landeshaus wurde nicht verlangt. An der Faffade follen jeboch Bugflächen thunlichst vermieden werden oder aber nur in bescheibenem Umfange vorfommen. Die Bautoften follen A 860,000 feinesfalls überfteigen. Die Gebaube follen nicht mehr als brei Sauptgeschoffe umfaffen, bas unter bem Erbgeschof angulegenbe Godelgeichog fowie bas Dachgeichog find bierin nicht eingeschloffen. Die Entwürfe waren bis jum 15. Robember 1902 einzuliesern. Für die von den Preisrichtern als relativ beste bezeichneten Entwürse waren folgende Breise ausgeseht: Ein 1. Breis bon 3000 A., ein zweiter Breis bon 2500 A., ein 3. Breis von 1000 A. jum Anfauf von 2 Entwurfen je 500 A. Es blieb jeboch vorbehalten, daß Abweichungen bon ber vorbezeichneten Bertheilung ber Preise auf einstimmigen Beschluß ber Preisrichter vorgenommen werden dürfen. Die Uebertragung der Ausführung an einen Bewerber war nicht nusgeschlossen. Das Breisrichteramt hatten übernommen bie Berren: Professor bon Thierich in Minchen, Brofessor und Oberbaudireftor Durm in Karlsruhe, Stadtbaurath Ludwig Hoffmann in Berlin, Landes-baurath, Geheimer Baurath Boiges in Wiesbaben, Landes-hauptmann Sartorius in Wiesbaben, Bürgermeister a. D. Dr. Beuffenftamm in Frankfurt, Lanbratth Dr. Bedmann in Ufingen. Im neuen Landeshaus wird Raum vorhanden werben für: ben Kommunallandtag, den Landesausschuß, die Landesbirektion, eine Dienstwohnung für ben Landeshauptmann, besgl. für ben hausmeifter, besgl. für einen Schreiber, besgl. für awei Bureandiener. Das Preisgericht trat ben 15. Dezember 1902 zwiammen. Es waren 51 Entwürfe eingegangen. Es schieben wegen zu großer Kosten und nicht vollwerthiger fünftlerischer und technischer Durchbilbung und Berftogen gegen bas Bauprogramm 25 Entwürfe aus, jobag noch 26 gur weiteren Begutachtung übrig blieben. Bon letteren tamen nach weiterer eingebenber Brufung für bie engere Wahl in Betracht im gangen 9 Entwürfe bie fich burch ihre fünftlerischen Qualitaten ausgeichneten und bie als febr beachtenswerthe Leiftungen bezeichnet werben muffen. Es erhielten ben 1. Preis: Baul huber und Friedrich 2B. Berg in Biesbaben, ben 2. Breis: Cremer und Bolffenftein in Berlin, und ben 3. Preis: Ernit Rang und Arnold Gilbersborf in Berlin-Schoneberg. Angefauft wurden bie Arbeiten ber Archi-teften Baul Bonat und Friedrich Baulfen in Stuttgart und Baul huber, Friedrich Werg und hans hindermann in Wiesbaben. Der mit bem 1. Preis bedachte Entwurf wird vom Breisgericht jur Busführung empfohlen. Die technischen Mitglieber bes Breisgerichtes glauben über bie Situation bes in Rebe ftebenben Neubaues noch folgendes gur Ermägung vortragen gu follen: Bezüglich ber Situation bes Reubaues ift in letter Zeit bie Frage aufgetaucht, ob nicht bie Schaffung eines größeren freien Blages öftlich bom neuen Lanbesbaus im Intereffe bes bortigen Ctabttheiles gelegen ware. hierbei wurde ins Ange gefaßt werben, bag bie auf bem fübmarts benachbarten Rompler zu errichtende Kirche mit ihrem Thurm in die Are der am Kaifer Friedrich-Ring ausmundenden Moripftrage gu liegen fame. Um bies zu ermöglichen, mußte ber fuboftlich berlaufenbe Theil ber Lanbeshausbauflucht so weit nach Besten abgebogen wer-ben, daß die beiben Flügel bes Reubaues im rechten Winkel mit ftarter Edabftumpfung gu einanber fteben murben. Der mit bem 1. Breis gefronte Entwurf "Central" ber herren Baul huber und Friedr. Werz in Wesbaben gelangt burch bie Berjaffer jur Ausführung.

Die Orisgruppe bes Deutschnationalen Handlungsgebiljen-Verbandes hielt am Mittwoch ihre Monatsversammlung ab, die von 60 Mitgliedern besucht war. Die Tagesordnung umsahte sechs Bunkte. Rach dem von dem Kassiere erstatteten Kassenbericht weist die Kasse für die hiesige Ortsgruppe das günftige Verhältnis von M. 259,02 an Bestand auf. Auf Antrog des sozialpolitischen Ausschusses, der gleichzeitig seinen Versicht über seine Thätigkeit im verstossenen Monat gab, wurde bescholssen, im Lause des kommenden Winters für die Mitglieder einige Vorträge belehrenden Inhalts zu veranstalten, was tehr begrüßt wurde.

g. Mifions-Bereinsfest. Am 28. d. Mts. feiert ber allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein für den Consistorialbezirf Wiesbaden in Geisenheim sein Jahressest. Der Gottesbienst beginnt um 2½ Uhr Nachmittags. Festprediger ist Dekan Bidel, Berichterstatter Pfarrer Christlieb. *Aurhaus. Gelegentlich bes am Samftag dieser Woche im Rurgarten stattsindenden großen Gartenseites wird der Kapitan Le Maire-Schulz mit einem in Baris gedauten, aus bester Rohseide gesertigten Riesenballon, der einen Umsang von ca. 36 Weter und einen dementsprechenden Kudissinhalt hat, aussteigen. Anmeldungen von Bassagieren werden schon jeht entgegengenommen.

* Residenztheater. Alle Freunde der heiteren Muse seien nochmals darauf ausmerksam gemacht, daß Somntag die diesjährige Operetten-Saison ihr Ende erreicht. Heute Dienstag geht dem Gastspiel der Mile. Tella Galley die Mehageriche Operetten-Novität "Die Brautlotterie" mit Fri. Lisert Linden und Herrn Franz Feiler in den Hauptparthien doraus. Mittwoch wird Suppe's reigende Operette "Die schöne Galatbee" und das Gastspiel der Mile. Celia Galley wiederholt und den Abend beschließt das beliedte Bolksstüd "Das Bersprechen hinterm Herd" mit Herrn Hossichauspieler Alfred Möller als Freiherr v. Strizow. Duhendkarten haben mit Nachzahlung Gültigkeit.

* Balhallatheater. Carl Ballauer absolvirt am Mittwoch hier sein erstes Gastspiel in der Operette "Frau Leutnant" als Oberst v. Cestel-Brillant. Auch die übrigen Barthieen sind mit den ersten Operetten-Krästen beseht. Die Handlung ist eine pikant-heitere mit abwechslungsreicher Scenerie. So spielt der 1. Alt in einem Schulzimmer, in welchem ein lustiger Kinderchor belebend in die Handlung eingreist. In Borbereitung ist eine Bossen-Rovität "Greenhorns" von Hans Kihling.

* Der Biesbadener Mußtberein seiert am Mittwoch den 12. d. M. bei günstiger Bitterung von Rachmittags 6 Uhr ab unter den Eichen, Restauration John sein diesjährtges Sommerse fest. Das Konzert wird von der ganzen Kapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Serrn A. Hasselmann ausgeführt; zwischen den Konzertpiecen ist Tanz vorgesehen. Die Beranstaltung des hier wohl besannten Bereins wird allem Bernehmen nach sehr besucht werden.

* Berein selbst. Kauslente. Am Mittwoch, ben 12. b. Mt8. findet im Damensaal bes Hotel Ronnenhos pünktlich Abends 9 Uhr ein Bortrag des Herrn Istel über: "Die Verpssichtung der Zugehörigkeit der Danbelsbetriebe zu der Lagerei-Berufsgenosenschaft in Berlin, sowie über Umsang und Einrichtung dieser Genossenschaft" fratt.

* Sachlen- und Thüringerberein. Nachträglich sei noch mitgetheilt, daß es auf dem Festplatze, neue Abolishöbe, Besitzer Ab. Ohlenmacher, echte Thüringer Würstchen, welche auf dem Rost gebraten wurden, gab und innerhalb weniger Stunden vollständig vergriffen waren. Geliesert wurden dieselben von Serrn Mebgermeister Rach, Serberstraße. Im Ganzen wurden 300 Stück vertilgt, ein Beweis, daß sie den Festbesuchern mundeten.

* Mangel an Boft- und Telegraphen-Mffiftenten. Der Bebarf an Beamten ber mittleren Laufbahn bes Reichs-, Boft- und Telegraphendienstes ift noch nicht gebedt. Es bietet fich fomit jungen Leuten Gelegenheit jum Gintritt. Bebingung fur bie Unnahme von Bivilanwärtern ift das Reifezeugniß für die Unterfekunda einer neunstufigen ober bas Reifezeugniß für bie erfte Rlaffe einer fechsftufigen öffentlichen boberen Lebranftalt. Much bie Reifezeugniffe von öffentlichen Anaben-Mittelichulen mit 9 Jahrestutien berechtigen jum Gintritt als Boft- und Telegraphengehilfe. Ausnahmsweife gelten auch Befähigungszeugniffe für den einjährig-freiwilligen Militärbienft, welche von den bagut berechtigten Brivat-Lehranftalten ausgestellt find, fowie bie Berechtigungszeugniffe ber Brufungstommiffion für Ginjabrig-Freiwillige als Rachweis ber vorgeschriebenen Schalbilbung. Der Bewerber muß bei seiner Einstellung in ben Dienft das 17. Lebensjahr vollendet und darf, wenn er als Poftgebilfe eintritt, nicht bas 20. und wenn er als Telegraphengehilfe eintritt nicht das 18. Lebensjahr überschritten haben. Indessen fonnen junge Leute, die als Telegraphengehilfe eintreten wollen, ichon im Alter von 16 Juhren an Telegraphiernbungen ober an einem förmlichenUnterrichtsturjus theilnehmen. Gie werben bann nach Bollenbung bes 17. Lebensjahres als Telegraphengehilfen angenommen. Es muß feststeben, bag bie Bewerber fich mabrent ber gangen Borbereitungsgeit aus eigenen Mitteln ober burch Unterftugung ihrer Angehörigen unterhalten fonnen. Diefe Beit bauert bis gur Ableiftung ber Affiftentenprufung, gu ber bie Gehilfen nach 4 Jahren jugelaffen werben fonnen. Den jungen Leuten werben jedoch auch ichon während ber Borbereitungs-zeit bei fich barbietenber Gelegenheit Tagegelber gewährt, ein Umftand, ber bei berrichenbem Beamtenmangel balb einzutreten pflegt. Alls Affiftenten werben bie Beamten gunachft gegen Tagegelb bis ju 5 & beschäftigt unb, soweit Stellen verfügbar sind, etatsmäßig auf Lebenszeit angestellt. Das Gehalt dieser Beamtenklasse beträgt neben dem geseymäßigen Wohnungsgeldzuschuß 1500—3000 A jährlich. Das Besteben der Sefretärprüfung eröffnet den Assicht auf Besörderung in die übrigen mittleren Stellen bes Boft- und Telegraphenbienftes bis jum Boftmeifter, Oberfefretar ufw. Diefe Beamtenflaffe bezieht neben bem gesethlichen Wohnungsgelbzuschuß ein Gehalt von 2100 bis 4200 & jährlich.

* Eine bemerkensverthe Strase hat die Eisenbahnverwaltung eingeführt. Die Ungezwungenheit mancher Fahrgäste, die beschlagenen Abtheilsenster mit den daran angebrachten Borhängen abzuwischen, erachtet die Eisenbahnverwaltung als Beschädigung der Borhänge, die in Zufunft mit Zahlung von 6 A bestrast werden soll. — Wer einmal wegen diese Bergehens büßen soll, so schreibt der "Mainz. Anz." könnte vielleicht den Spieh undrehen und die Eisenbahnverwaltung für beschädigte Kleiber bastdar machen, weil die Sithänse voller Stand waren, oder sich die Hand die Hand die Geschlen lassen, wenn er sie sich an den Thürund Halbertschlung solltegriffen beschlen lassen, wenn er sie sich an den Thürund Halbertschlung solltegriffen beschlen lassen, wenn er sie sich an den Thürund Halbertschlung solltegriffen beschlen lassen, wenn er sie sich an den Thürund Halbertschlung solltegriffen beschlungt hat! — Geht die Eisenbahnverwaltung so der, dann möge sie eine andere Schutzverrichtung sür ihre Fenster tressen, denn das der Reisende seinen Rodärmel dazu benutzt, kann man nicht gut verlangen.

3. Diebftähle. Bon einem Balton an der Schiersteinerstraße wurde ein Aquarium mit verschiedenen Thieren gestohlen. — In der Racht den Samstag auf Sonntag entwendeten Diebe den einem Balton in der Möhringstraße ein Hirschgeweiß (2 Stangen, Bender). — Aus einer Parterrewohnung in der Rheinstraße wurden ein antises geschnigtes Rähfästichen, eine dersische Schmuckschale und eine chinesische Base gestohlen. — Bon einem Balton in der Abelheidstraße wurde ein Bogelbauer mit einem Kanarienvogel entwendet.

3. Einbruch. In ber Nacht auf Sonntag ftatteten Einbrecher bem Gasthaus jum "Jägerhaus" in Clarenthal einen Besuch ab. Indem sie eine Fenstericheibe eindrückten, gelangten sie in das Jinnere. Eine Kiste Cigarren, eine Flasche Cognac und eine größere Anzahl Briefmarken siel den Dieben in die Sande. Geld fanden sie jedoch nicht.

* Liegen geblieben ift am Donnerstag auf einer Bant am Saulbrunmenplat eine große leberne Tasche. Der Finder wird gebeten, sie in der Bolfsleschalle Friedrichstraße 47 abzugeben.

* Befigwechfel. herr Bammternehmer Georg Steiger bat fein Saus Richlstrage 25 an herrn Bill. Brabm bier ber-

tauft. Rene Abolfshobe. Morgen Mittwoch finbet wieber eines ber fo beliebten Militartongerte ftatt. Ausgeführt wird bas-felbe burch bie Rapelle ber Unteroffigierichule gu Biebrich Au-Berbem wird noch die Sjährige Cimbal-Rünftlerin Ratharina Balogh aus Budapest und beren Bater, ber Geigenvirtuose Michoel Balogh miwirfen. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Rach-

mittags. Mitten-Gefellichaft Bilhelmi. Die Liquidations-Kommiffion ber Aftien-Besellschaft Wilhelms telegraphirt und: Die in letter General-Berjammlung bervorgehobenen Schwierigfeiten ber Afrien-Gesellicaft A. Wilhelmj in Liquibation zu Sattenbeim find in beutiger combinirter Gigung bes neuen Auffichtsrathes und ber Liquidations-Rommiffion endgiltig befeitigt. Bornehmlich burch Bemühungen bes neuen Borfipenben, Direttors Muller und bas banfenswerthe Entgegenfommen bes Brofurators Bifbelmi find jest fammiliche ber aus bem Bertaufe jener leihweise hingegebenen und von ber Gesellschaft feinerzeit beräuherten Borgugsaftien entstanbenen Uniprude in einer für bie Gesellschaft außerst vortheilhaften Weise erledigt. Go hat Brofurator Bilhelmi 3. B. Die seltene, einzig baftebende Kollettion hochebelfter Rheingauer Originalgewächle, theilmeife auch altefter Johrgange, welche in gegenwartigen Beitverhaltniffen leiber unverfäuflich, gu guten Breifen tauflich übernommen. Die in Betracht fommenben Glaubiger ber Gefellichaft, Burgermeifter Grip Reiß gu Gimmelbingen und bie Bant von Glag und Lothringen zu Strafburg haben baber biefem ber liquidierenden Gefellichaft gunftigen Bertaufe fofort jugeftimmt. Der beabfichtigte Berfauf bes Weinlagers en bloc burfte fich infolge Abstogung jeuer ichwer abgusehenden feinsten Sochgewächse nun-mehr leichter realisiren. Die Bahl der Reslettanten bat fich vermehrt. Berhandlungen wegen Reichartshaufen werden fortgefest. Inbessen ist die Blattermelbung irrig, bas es "Sale-fianerinnen" find, welche bas Schlofigut zu taufen beabsichtigen.



Kunit, kitteratur und Willenschaft.

Relidenz-Cheater.

Montag, den 10. August: "Die icone Galathee". Operette bon Frang bon Suppee.

Die Berren Frang Feiler und Adolf Ruhns, fowie die Damen Redelfo und Samburger waren geftern Abend die Rollenträger in der "iconen Galathee". Damit war eine tadellose Aufführung gesichert und die Borausjesungen gu einer befriedigenden Darbietung erfüllt. Die Rünftler haben vollauf diefen Erwartungen entsprochen und man kann behaupten, dag wohl felten eine fo harmonisch abgerundete, in allen Theilen befriedigende und den Buichauer erfreuende Leiftung geboten wird, oder um mit Ganymed zu iprechen: "Doch fo flaffisch nicht wie wir." Das Trinflied tam ju ausgezeichneter Wirfung, während die Jagd des Mydas nach feinen Braceletten einen frürmischen Beiterkeitserfolg hatte. Das Duett gwifden Galathee und Gangmed: "Ach mich ziehts zu dir, du zuderfüßes Bubchen" wurde auf offener Sene ftart applaudirt, und bei dem: "Ruffe mich, das schmedt fürwahr entzüdend", war das Auditorium geradezu enthufiasmirt. Auch das Schluftrio bon Bugmalion (Franz Feiler), Ganymed (Nedelfo), und Mydas (Ruhns) war eine prächtige Leiftung. Die Rapelle hatte der Einübung besondere Aufmerksamfeit augetvandt, fo daß auch fie auf der Sobe frand und nicht unwefentlich zu der guten Aufnahme ber Operette beitrug. Das Bublifum fpendete reichlichen Beifall, ber Borhang mußte fich viermal

Gaftspiel Mile. Celia Gallen vom Theater Ca-

pucines in Paris.

Mae Gallen bringt Parodien und Imitationen, welche jum Theil auch gut gelangen. Ihr "Je fuis bete" war wohl die beste Leiftung und wurde auch lebhaft applaudirt, mabrend die Imitation der Sarah Bernhardt in "L'Miglon von Roftand" weniger glüdlich war. Mile. Gallen bietet ferner eine Parodie auf "Otero", eine amerikanische Sängerin (Cafe Balf), Rejane in Madame Sand Gene und eine Parobie auf Prette Builbert.

"Das Beriprechen hinterm Berd". Gine Szene aus ben öfterreichischen Alben mit Nationalgefängen

von Alexander Baumann. Die Herren Rung als Michel Quantner und Frang Feiler als Loisl sowie Frl. Redelfo boten the bestes Ronnen. Den Berliner Freiheren von Strigow gab Berr Mions Möller vom Softheater in Mannheim als Gaft. Die Rolle lag bamit in ben beften Sanden. Das war ein Berliner Junge, wie er leibt und lebt, oder um in feinem Slang gu fprechen: "lafterhaft icon"! Berr Moller ber ftand es in Spiel und Roftinn, überhaupt in der gangen Darbietung, den Berliner Bergfegen naturgetreu zu mimen, jo daß er das Bublikum anbauernd fesselte. Auch Serr Rung bewährte fich gut als der Wirth in der Abtenau, der schließlich von der Weiberlift der Nandl zum unfreiwilligen Bersprechen gezwungen wird. Die Nandl, das feiche Dirndl, wurde naturwahr verkörpert von Frl. Rebelko. Das "Berfprechen hinterm Berd" wird fich bei diefer guten Befetung zu den alten noch immer neue Freunde hinzuerwerben.

Kunifialon Banger.

Reben ber Kollektion Schroeter, Die, wie es icheint, Biesbaden zu längerem Sommeraufenihalt erwählt hat, find jest noch einige Landschaften aufgetaucht, Die zum Theile Beachtung verdienen. Ein "Dorfbach" von Schid. bardt ist eine ansprechender Leiftung. Das Motiv, das ein Anderer vielleicht breiter aufgefaßt hatte, ist gliidlich in bas Sochformat gedrängt. Das daneben hängende "Beg-freug" von Raudner läßt einen Künftler, der mehr fann, als er gerade hier geboten hat, vermithen. Das Bild ift

bart und in den Details wie 3. B. in dem fraufen Geaft ber Baume unruhig. Bon Bucherer ift noch eine fleine Landschaft, der "Sollhof bei Cronberg" zu nennen. Als reife, fünftlerische Arbeit fällt ichlieflich eine "Gifellandichaft" bon Bolder auf, die an Stimmungsgehalt wie Tednit ihre Nachbarlandschaft — mit Ausnahme einer in ihrer Rabe geflüchteten Sommerlandichaft bon Staffen - abertrift. Das Motiv ift wieder ein gang anspruchslofes, wie Bolfer es liebt. Ein Saus und Bugelland babinter. Aber in ber Bornehmheit der Auffaffung, der Aube der Linienführung, der magbollen Bertheilung der Farbenwerthe offenbart fich ein Rinftler, der nicht mehr mit den auf ihn einfturmenden Eindruden fambit, auch feine Gragen ftellt und bem Beichauer baber feine Rathiel zu lofen giebt, fondern einer, der fich über feine eigenen Empfindungen völlig flar geworben ift und auch zu der ihm umgebenden Ratur ein ficheres Berhältniß gefunden hat.



Straikammer-Sigung pom 10. Huguit 1903. Betrug.

Ein junges Mädden Namens Butbread mar einige Beit in einem biefigen Schubgeichaft als Bertauferin thatig. Einige Wochen, nadibem es feine Stelle quittirt hatte, erichien es im Laden und erbat fich ein paar Ladidube für Rechnung einer Dame in Eltville, bei der, wie der Geschäftsinhaber wußte, der Bater als Ruticher bedienftet war. Man hatte auch feinen Mrg und gab der 2B. Die Schuhe mit. Spater aber ergab fich, daß man in Eltville weber diefelbe gu Beficht bekommen, noch auch Auftrag gegeben hätte, fie auf Credit zu entnehmen, und es wurde Strafangeige erftattet. Wegen Betrugs daraufbin bor bas Schöffengericht eitirt, gab die ehemalige Berfäuferin auch den Thatbeftand wie gefchildert gu, nur verficherte fie, keineswegs die Abficht gehabt gu haben, die Schube nicht zu bezahlen. Das murde ihr auch geglaubt, weshalb ein Freisbruch erging. Rachdem jedoch die angebliche Absicht auch bis heute nicht verwirklicht worden ift, hielt das Berufungsgericht die betrügerische Abficht für feftgeftellt, taffirte bas freifbrechenbe Urtheil bes Schöffengerichts und erfannte auf Mt. 25 Geldftrafe.



* Wien, 10. August. In ber im Gifenbahnminifterium mit Bertretern ber Privatbabnverwaltungen, fowie mit jeren des bohnifch-galigischen Landesausichuffes abgehaltenen Roniereng beilte Mmifterialrath Freiherr v. Buidmann mit, daß das Eifenbahnminifterium für Budernüben die Anwendung des Ausnahmetarifs 2 in Erwägung zog, fowie niedrigere Frachtfate für Rübenschnitzel und andere verwandte Produfte. Der Bertreter der Gudbahn erflatt:, ta bie Giidbahn 3 n d'er fowohl im internen Berfehr, als and im Erport bereits wefentlich billiger verfrachte, als die deutichen Eisenbahnen, fonne er eine Berabsetzung der Frachtfübe nicht gugefichen. Auch die übrigen Bertreter ber Privatbahnen verhichten fich ablehnend gegenüber den Forderungen der Buderinduftriellen, welche fie als unberechtigt bezeichneten, sumal es noch fraglich fei, ob die Briiffeler Konpention fo nachtheilig wirfen werde, wie die Industriellen behaupten. Der Bertreter des bobmifchen Landesausschuffes erllärte fich gegen eine Tarifermäßigung, mahrend ber Bertreter bes galigifden Landesausiduffes ben Tarifermäßigungen guftimmte. Ungefichts ber Saltung ber Bribatbahnverwaltungenbemerkte Freiherr v. Bufchmann, daß das Gijenbahnminifterium fich nunmehr die weiteren Entichließ. ungen borbehalten muffe.

. Paris, 11. Auguft. (Privat Telegr.) leber ben Brand, ber geftern in der unter ben außeren Boulebards bom Ctoile nach dem Place de la Nation führenden Untergrundbahn eine fo furchtbare Rataftrophe berbeigeführt bat, werben noch folgende Gingelheiten gemeldet: Gegen 8 Uhr Abends ging ein leerer Bug, ber einen anderen leeren Bug schlebbte, nach der Bagenremise des Place de la Nation ab. Rabe ber Station Meuil-Montant geriethen beibe Blige in Brand. Der Maschinift und das Zugpersonal retteten fich rechtzeitig. In bemfelben Augenblid traf ein mit zahlreichen Reifenden befetter Bug in ber Stalion Couronnes ein; ber Majchinist des Zuges stoppte, da die Linie blodirt war. In bemfelben Augenblid füllte fich ber Tunnel mit dichtem Rauch; es entftand eine furchtbare Banif unter ben Reifenden, besonders als nach 1-2 Minuten das eleftrische Licht erloich. Die Reisenden, etwa 200 an der Bahl, suchten umfonft einen Ausgang. Das Perfonal bemühte fich gwar, ben Reisenden einen Weg zu zeigen, aber es icheint, daß es megen der entfetlichen Panif fich fein Gebor verfchaffen konnte. Die Rettungsarbeiten waren wegen des den Tunnel anfül-Ienden dichten Rauches mit ungeheuren Schwierigkeiten verbunden. Es vergingen Stunden, bis Feuerwehrleute in den Tunnel eindringen konnten. Anfänglich glaubte man, bat Riemand das Leben eingebüßt habe. Gegen Mitternacht verbreitete fich das Gerücht, daß fich von den 200 Reisenden faum die Salfte habe retten tonnen und daß die Uebrigen erftidt feien. Der bermundete Mafchinift bes in Brand gerathenen Buges erffarte, er glaube, der Brand fei badurch verurfacht, daß ein Metallbestandtheil des Motorwagens tich geloft habe und auf die Schienen fiel, wodurer Rurgichlug entstanden sei und die Guttaperchahülle der Leitungsbrähte fich entzündete. Der Holzboden des Waggons fing Feuer, welches raich um fich griff.

" Paris, 11. Auguft. Die Aufraumungsarbeiten an der Metropolitanbahn werden mit fieberhafter Thatigfeit fortgefest. Die Fenerwehr ftogt jeden Augenblid auf verfohlte Beidname. Gegen 8 Uhr gablte man 90 Berungliid te. Man befürchtet, daß noch viel mehr Personen umgetonmen find, da die Aufraumungsarbeiten noch lange nicht beendet find. Die Delbung von dem großen Umfange bes Ungluds hat in Baris großes Auffehen erregt.

* Parie, 11. Auguft. (Brib.Telegr.) Die aus bem Stadtbahntunnel beraufgeichafften Leichen find ichredlich entstellt, durch Rauch geschwärzt und deuten auf einen schweren Todestampf bin. Gine von Schreden erfüllte große Menge umfieht ben Tunneleingang,

Sofia, 11. Auguft. Bie verlautet, überfandten bie Bertreter ber inneren Organisation Maceboniens ben biplomatischen Agenten ber Großmachte eine Broffation bes Aufftanbes, in ber als Bebingungen für bie Einstellung ber Bewegung bie Ernennung eines driftlichen, von ber Bforte unabhangigen Gouverneurs in Macebonien und bie Kontrolle ber Machte über bie Durchführung ber Reformen geforbert wirb.

. Salonifi, 11. Anguft. Die Repolution ift nunmehr auch im Cofchuch-Gebirge ausgebrochen. Rach weiteren Berichten aus Bruichemo jollen bei bem Bufammenftog swifden ben Infurgenten und bem turfifden Militar auf Geiten bes Letteren 60 Mann gefallen fein.



E. F. in Wiesbaben. Die "fenfationelle Reuerfinbung" ber Brau Schafer in Berlin burfte bort und vielleicht auch in Samburg und Bremen mit Freuden begrüßt werben. In unferem Beferfreis aber wird trop beffen Grobe für bergl. "Berichließbares" ein Absatgebiet nicht gu finden fein.

Mehrere Besucher bes Balhalla-Restaurants. Bielleicht macht bie Ung. Magnatenkapelle in aller Kurze einer anberen Blat; bann fallt beren Umfleiben auf offener Buhne von felbft

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsenftalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Genilleton: (i. B.) Carl Roftel; für ben übrigen Theil und Inferate: Carl Roftel in Biesbaben.

Sicherheits-Verschluss "Triumph" ed

schliesst jeden Nacht- oder sonstigen inneren Riegel von aussen und bietet während der Reisezeit und für die vielfach vorkommenden Mansardendiebstähle den besten Schutz.

Verkaufsstelle:

Südkaufhaus,

Moritzstrasse 15.

Alles Nähere durch F. Hess, Oranienstrasse 16

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse, mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne Weberganse S.

The state of the state of the	Anfanga-Course yom 11, Aug. 1903		
Oester. Credit-Action	208		
Disconto-Commandit-Anth	187.50		
Berliner Handelsgesellschaft	153		
Dresdner Bank	147.50		
Deutsche Bank	212,20 212.40		
Darmstädter Bank	136.40		
Oesterr. Stantsbahn	149.75		
Lombarden	17.10 17		
Harpener	179.25		
Hibernia	177.40		
Gelsenkirchener	183,- 182.60		
Bochumer	180,25 180.30		
Laurahütte	921.—		
Tendenz: unverändert			
you 10 Annual	R G		

vom 10. August.	В.	G.
Pr. PfdbrBk. Hyp. Pfd. 4% unk. 1912	103.80	103.20
38/4/0 - 1919	100.80	100.70
31/20/0 - 1919	97.80	97,70
. Komm-Obl. 31/20/4 . 1919	-,-	100,50



97t. 186.



Technikum zu Worms am Rhein.

1) Abisliung: Müller-Akademie, gegr. 1876, svie u. klieste "Deutscho Müllerschule", vermittelt in einem Lehrkorens (Jahreshura) völlige gründliche Aushildung zum tüchtigen Obermüller, Buchhaiter, Werkmeister und Kihlienhauingenbeur. 2) Abteilung: Ingenieur-Schule, gegr. 1888, vermittelt völlige gründliche Aushildung zum tüchtig. Werkmeister, Techniker u. Konstrukteur-Ingenieur für allgem. Maschinenbau und Elektrotechnik durch eigenerlige, bestbewährte Lehrmethode und Organisation in einem 1 resp. 1% jährigen Lehrkursen. Begion 1. Ortober a. c. Progr. u. Referenzen gratis durch die Direktion Fritz Eugel, Ingenieur.



Unterricht für Lamen und Berren.

Lebtfacher: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerifan.) Correspondenz. Raufman. Rechnen (Prog. Finfen. u. Conto-Corrent-Rechnen. Bechjellebre, Rontorfunde Gründliche Ansbildung. Rafte u. ficherer Erfolg. Tages. und Abend Rurfe.

NB. Reueinrichtung von Geldaftebildern, must Berachisteieung.

NB. Remeinrichtung von Geschäftsbuchern, unter Berüdsichtigung ber Steuer-Selbsteinschäung, werden biscret ansgeführt. 3398 Weinr. Leicher, Raufmann, langt, Fochlebt, a größ, Lehr-Infiet. Luifenplan la, 2 Thoreingang.

Akademische Buschneide-Schule

von Frau Franceschelli, Moritiftr. 44, I. Unterricht in Maagnehmen, Mußerzeichnen, Buichneiben von Damen und Rindergard. Deutscher, Engl., Barifer, Weichte Meichte Methobe, pratt, Unterricht

Schnirtmufter nach Dang. Coftume werden gugefchnitten. 5451

CHENSER MINERALBRUNNEN

Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Medaille und Staatsmedaille Hanptniederlagen in Wiesbaden:

H. Roos Nachf., Inhaber: W. Schupp.

729/16

Fr. Wirth,

Billig: 2 Stühle M. 3, etwas Rüchengesch., gr. alt, Teopich, 2 Ropftiffen u. M. 6221 Röberalles 34, p. 1.

Handburfche,

welcher auch mit Gubrwert umgugeben weiß, fofort gelucht. Molterei Georg Fifcher, Wa'ramftr. 31.

Düngeres Laufmädchen, welches ju Saule ichialen fann, fofort gefucht. 6218

D. Bruidle,

Maria Sch.

Bitte Brief poftlagernb al

2 Berbe, f. neu, nicht groß, bill. ju bert, Ablerfir, 38, 6224

Walramftr. 32, Frontipip-Bohnung, 3 Bimmer, Ruche, Reller auf 1. Oft. ju vermietben, Rab. Bart, 6225

Dilla gefucht.

In iconer Lage Wiesbabens ein 8-10 Zimmerbaus g. Alleinbewohnen, mit Centralbeigung, elettrifch Licht, sowie Garten gu faufen gesucht. Offert, mit Preisangabe unter D. F 177 an bie Expet, b. Bl. erbeten. 177/123

In Bierstadt ift eine 2-Zim.-Wohnung (1. Et.) und eine 2-Zim.-Wohnung (Dach) auf 1. Ottober zu verm. Rab. b. Gaftwirth Grebt. 6228

G roger Gtofchrant ju vertaufen, innen Barmor, 6227 Ablerftr. 28a, Laben.

Abelheidftrafe 83, hochport, 6 gimmer-Bobn. mit r, Bubeb. per 1. Oft. ju verm. Gingniehen jeben Tag 3-6. Rab. Dranienftr. 54, B 62.6

Zehn Mark Belohnung

erhalt ber Finber meiner eirea 50 Mart enthaltenben Belbborfe, Abgugeben u. G. M in b. orb. b. Bl. 6229

3-4 Sonhwadet erhalten Coblerei u. Reparaturen aus bem Saufe 6230

Educiber, Bodftatte 21.

Bwiebelfuchen mit Sped, Stuttgarter Anisschnitten

empfiehit täglich frifd von 8 Uhr Morgens ab. 5871 Baderri von Friedrich Gatfer

Houlbrunnenftr. 10.
Sife * geg. Biutftod. Timerman, Samburg, Fichteftr. 83, 1806/57

Wohnung an miethen gesucht. Kleinere Billa,

nur wein mit bem Comfort ber Reugeit ausgestattt, ober aber febr elegante Etagen-tobnung ben 6 bis 8 Zimmer (Reubau bevorzugt), im Rurviertel auf fofort ober L. Ottober zu miethen gelucht.

Offert unter R. R. 1 03 an bie Erprb. b. Bl. 708

1-2 Frauen

ober Madden jum Glafchenfpflien gefudt. 6218 Molterei Georg Fifcher, Walramer 81.

Bett 80 M., Receberfchr, 18 M., Sopha 15 M., Baichtommobe 40 M. Gieonorenftraße 3, Bart. rechts. 6184

1 Mengerwagen, 1 Breaf

billig ju verlaufen 6917 ... Schachtftrage 17.

Ein gutgebender

Mekger-Edladen

mit Wohnung ju verm. Rab, in ber Erped, b. Bl. 6316

In einem viel befuchten Orte bes Rheingaues ift ein haus, in bem feit Jahren eine gntgebenbe 6215

betrieben wird, b 1. Oft. 1903 gu vermiethen, Rab. u. H. H. in ber Erp. d. Bi.

Rariftr. 28, fcone 2-Rimmer-Bobnung m Bubeb. (Meib) ber 1. Oft. ju vermiethen. Rab. Bob Bart. 6214

Abelheibfte. 6, Part., 4 gr. Raume, für Rechtsanwalt, Ratar, Argt ober Bureau febr geeignet, per Oftober zu vermiethen. Rab. bei Meher Sulzberger, Babnboffrafie 16.

(Sin tucht, juvert. Bubrfuecht gef. bei Frau Blum 20 re., Maingerlanbftr. 6219

Arbeiterwalche

wird ichnell und punttlich beforgt Oranienftr, 25, oth 9 Er. r. 6211

Chrenhaft.

Einem achtb. faib. Fraul, geichaftlich, bauslich geftunt, mittl.
Fig., angen. Neugere, 2000 - 3000
R. Bermög, bietet fich reelle Gelegenbeit gur heitath, mit eben
folden herrn, Conditor, 83 3. alt,
um in fl. Stadt Eigenthum zu
übern. Annaberung v. Eitern,
Vormund erwünscht. Geft. Off. u.
J. M. N. 100 bauptpoftlagernd
Frantfurt. 709

Fertige Schnitte



Man bestelle das neweste reichhaltige Modemaltum und Schnittmusterbuch für 10 Pf. – Prospekte über Modeseltungen, Zuschschiewerke ste, gratie Int. Schnittmanufact. Dresden-N 8

Fettleibigkeit

Laarmann's Entfetcungstee, Marfe "Reducin", von
Guidov Boarmann, Derjord, wird
empfohlen dei Kordusleng und
Fettseibigsteit in norungemäher
Univerdung. — Besandseiles
Engedusten 10, Flieder 10, Dafrefoeden 2. Einden 10, Samitlen 2,
Socioliumen 12, Sauthoumerinde
16. Sennes 7, Deidelbeeren 5,
Ouslating 4, Mither 4, fiste Bollstradightaut 7, Baretmouring 2, 5,
Urchiddes 2,5, Danacidis
Ny, 1 = ER 2. — Set 2 = ER 5. —,
Rr. 3 dei besonders harfer Corpulen; ER. 7. — Brobeforten
ER. 1,50, Riederlage in

Biesbaben: Bictotia-Apothefe, Rheinftr. 41, 167/114

Schimmel wird bei eingemachten Früchten

g Dr. Oetker's

Calicht à 10 Bfg. genügt für 10 Bfb. Früchte Recepte grat. v. den Firmen, welche führen Dr. Oetfer's Badpulver

dimenus du Wiespadio

Mittwoch, den 12. August 1903.

Konzert des Wiesbadener Musikvereins in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung seines Dirigenten Herrn August Hasselmann.

1. Choral: "Freu' dich sehr o meine Seele".

2. Konzert-Ouverture Fischer.

3. "Erstes Debut", Trompeter-Polka Sachse.

4. Lied aus "Maritana" Wallace.

5. Die Mühle im Schwarzwalds Eilenberg.

6. "Im Wald und auf der Haide", Jägerpotpourri Römisch.

7. "Alte Kameraden", Marsch Taike.

Abonnements - Konzerte

städtischen Kurorchesters unter Leitung des Kapellmei ters Herrn Hermass Irmer.

Nachm. 4 Uhr. Ouverture zu "Don Juan" Zwei Motive aus "Benvenuto Cellini" Nordseebilder, Walzer. Rondo a capriccio op. 14 Ouverture zu "Rienzi" Mendelssohn. Zigeunertanz aus "Dame Kobold" . L Ungarische Rhapsodie Raif. Liszt. 8. The stars and stripes forever", Marsch . · Sousa. Marsch der Bersaglieri Heimkah Eilenberg. Heimkehr aus der Fremde, Ouverture Mendelssohn. Le reveil du lion, Caprice . . . Kontsky Waldteufel. Souviens toi, Walzer . Aufforderung zum Tanz, Rondo. Weber-Berlioz 6. Ouverture zu "Anakreon" 7. Schlessi-che Lieder für 2 Violinen Cherubini. Herr Konzermeister van der Voort und Herr Sadony. 8. Fantasie aus "Robert der Teufel" . . . Meyerbeer.

Auszug aus dem CivilftandosRegifter der Etadt 2Biess baden vom 11. Auguft 1903.

Geboren: Am 10. August dem Mechanisergehülsen Emil Bachofer e. T., Maria Elijabeth. — Am 10. August dem Taglöhner Beter Schmidt e. T., Anna Martha. — Am 8. August dem Schriftseher Johann Konrad e. S., Lothar. — Am 8. August dem Apotheser Adolf Hassenhamp e. S., Kurt Wilhelm.

Aufgeboten: Der verwittwete Taglöhner Philipp Leichtfuß hier mit Karoline Hedelmann hier. — Der Hausdiener Lipold Grobatscheck hier mit Enuna Mathes hier. — Der Taglöhner Mathias Sauer zu Castel mit Anna Maria Ahmann das.

Berehelicht: Der Buchhalter Mag Hausmann bier mit Margarethe Köhnen bier.

Gestorben: Am 8. August Elisabeth von Weichmann, 22 J. — Am 10. August Hesenhändler Gottfried Rigel 57 J. — Am 10. August Wilhelmine, X. des Schuhmachers Franz Braunh, 2 M. — Am 10. August Postbotz Franz Treitler, 26 J.

Rgl. Stanbesamt.



Beerdigungs-Institut

Telephon 411, 8 Mauritiusftrafe 8.
Großes Lager in allen Arten von Dolg und Wetall-Bargen, famie complette Ausstattungen ju reell billigen Breifen. Transporte mit privatem Leichenwagen.

Isotekt! Konkurrenzios

Patentirt in allen Kulturstaaten.

Die Farbe der Zukunfi

Anstrich- u. Isolirungsmittel für frische, feuchte, geteerte, salpeterhaltigs Wände, Fassaden, Giebel, Holz, Metalle etc. 4497

Holz, Metalle etc. 4497

Liotekt braundeckend 100 kg 90 Mark,
hell 100 100
frei ab Magdeburg. Bei Bezügen über 100 kg Emballage inkl.
Postmuster von netto 5 kg inkl. Verp. 5,50 M., bezw. 6,— M.
isotest-Werke, Cunningham & Co., Magdeburg-West.
Vertreter für Wiesbaden: J Gerach, Schulberg 8.

Residenz-Theater. Gaftipiel ber Direttion Decar Bennenberg.

97r. 186.

Mittwoch, ben 12. Anguft 1903. Mbonnements.Billets gultig 57. Abonnements.Borftellung. egen Radyahlung.

Die ichone Galathee.

Operette in 1 Mit von Grang von Guppe. Dirigent: Rapellmeifter Theodor Erler. Regie : Abolf Ruhns.

Bugmalton, ein funger Bilbgauer . Blanca Rebello. Abolf Rubns. Ganhmeb, fein Diener . Dipbas, Runftenthuftaft Rofa Damburger. Bulathee, eine Statue

Jungfrauen, Jünglinge, Bolt,

Gaftipiel Mile. Celia Galley vom Theater Capucines in Baris, mit ihren Barobien und 3mitationen 1. Eine altromantifche Lieberfangerin bom Jahre 1840 (naives Lieb) betitelt "Je suis beto" (3ch bin bumm).

Eine Barobie auf "Diero". Gine ameritanische Sangerin (Cate Balt) Rejane in "Mabame Sans Gone". Barobie auf Poette Guilbert. Sarah Bernhard in "B'Higlon von Roftanb".

> Sierauf: Das Beriprechen hinter'm Berd.

Eine Scene aus ben öfterreichifchen Alben mit Rationalgefangen bon Dichel Quantner, Birth ber Abtenau . hermann Rung. Frang Feiler. Boist, fein Sohn . Randt, Almerin im Dienfte bei Quantner Bianta Rebelto. Randl, Almerin im Derinow . Alfred Moller, Greiberr von Strigow . Alfred Moller, Greibers von Softheater in Mannheim, als Gall. Brogbergogl, Hoffchausvieler vom hoftheater in Mannheim, als Gall. Anjang 71/9 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater. Dir. Emil Mothmann. Sommer-Spielgeit. Mittwoch, ben 12. Muguft 1903 1. Caffpiel bes Charafter. und Gejangstomiter Carl Ballauer

bom Stabttheater in Breslau. Bum 1 Dale: Operette in 3 Aften von Paul Ferrier und Antoni Mars. Mufit von Bafton Gerpette und Bictor Roger, Deutsch von Dirichberger, Dirigent: May Caubien. Spielleiter : Dir. G. Rothmann. Carl Ballauer a. G.

Oberft p. Caftel-Brillant Martha Bauli-Muntelt Bortenfe, feine Fran . Theodor Tachauer. Chamoriel, Behrer Rojel v. Born. Brigitte, feine Tochter . Bernard Rogier, Bretigny, beren Gatte . Emil Rothmann. Mulot, Offiziereb riche Ricole, Maddjen bei Chamoifel Puice Wendt. Zoni Etelamann. Bargabette, Beinr. Terety. Diffigiere Courtebotte, Brin Stuber. Rt, Rropp. Bicquoifeau,) Bibaur, Ri. Bethge. Schulfinber

Offiziere, Solbaten, Manner, Frauen, Schulfinder.
Ort ber Handlung: Eine tleine Stadt Frankreicht. Der 1. Alt: Im Schulgimmer, der 2. Alt: im Salon, der 3. Alt: im Garten Chamoifeld. — Beit: Die Gegenwart.

Beginn der Borftellung 8 Uhr. — Ende ca. 1/11 Uhr.

Donnerftag, ben 13. August 1903. Benefige Luice Wendt. 2. Gaffpiel Carl QBallanere. Diefelbe Borftellung.

In Borbereitung: Greenhorns.

Sauptreftaurant und Garten.

Taglich Abends Großes Concert 81/, Uhr: ber erften ungarifden Magnaten-Copeffe unter Leitung bes Primas C. ipak Janos. 5952

Entréc frei. Bornebme Duff.

Waldhäuschen, 5082 beluchtefter Ausflugspunkt der Umgebung.

wroke ' thatter Occurrence

Sufolge Auftrags verfteigere ich morgen Mittwoch, ben 12. August er. Bormittage 91, und Rachmittage 21/2 Uhr aufaugend, verfteigere ich in meinem Auctionstofale

(an ber Mufeumftrage) nadverzeichnete Mabiliargegenftanbe, als: 1 eleg, bell. Ruftb. Schlafzimmer-Ginrichtung beft, aus: 2 wollft Betten, Spiegelichrant, Baichtoilette, 2 Rachttifche und Danb. tuchhaiter, 1 Giden. Schlafzimmereinrichtung, beft. aus: 9 Betten, Rleiberidrant. Baichtommobe und Rachttide, ein- und zweithur. Rugh, und Giden-Rleider. und Beifgeng-Gdrante, Bertitome, Tifde und Stuble aller Art, Etageren, Rameelenichenbivan und 2 Seffel, Ottomane in, Dede, Giden Borplaptoilette, einige febr icone Dirid. und andere Geweibe, 2 gang nene Convertatione-legifon (Brodbaus und Spahn), Regulateure, Standubren, Spiegel aller Art, Bilber, worunter Stiche, Rabmaichinen, venet. Gladluftre, eleftr. Bufter und Ampeln, Teppiche, Bortieren, Garbinen Tafelauffabe, große Bartie jap, Bajen, Teller u. Rruge zc , große Bartien Roppjachen, Gilberfachen, Beine, Bier und andere

Gervicen, 4 Bhotographische Kameras, Schreibunaldine, ferner: die gesammte Kücheneinrichtung, best. aus: Küchenichtung, Ansticke, Tisch, Stüble, Topfbretter, Ablantbrett, Gasbeed, das gerichte, Tisch, Stüble, Küchen und Kochgeschier, Glas, Porzellan, worunter ein sehr schienes Epfervice (ca. 100 Theile), gr. Part, herrren- und Grauenfleiber, Weifigeng und viele Unbere Sausund Radeneinrichtungsgegenftanbe

meiftbietenb gegen Baargahlung. Bernh. Rosenau,

Auctionator und Tagator. Bureau und Auftionsfale: Darftplas 3. 6223

Möbel u. Betten gut und billig, auch Bab-A. Leicher, Mbelteibftrafe 46

Sotel-Reftaurant

Bente Dienftag, Abende 8 Uhr:

ausgeführt von ber Rapelle bes Inf.-Rate, v. Gereborff (Rurbeff.) Rr. 80 unter verfonlicher Leitung ihres Capellenteiftere herrn Gottichalt. Gintritt 10 Bfg. bierfar 1 Programm,

Mug. Botemeiet.

Neroberg. Mittwoch, ben 12. Anguft :

ausgeführt von ber Kapelle des Suf.=Reg. von Gersdorff (Rurheff.) 9to. 80.

unter Leitung ihres Rapellmeiftere Berrn G. Gottichalt. Eintritt 30 Bf. Unfang 4 Uhr.

Bur Heuen Adoltshöhe.

ausgeführt von ber Rapelle ber Ronigl. Unteroffigierichule (Biebrich) unter Mitwirfung ber berühmten Sjährigen Cimbal-Runftlerin

Katharina Balogh and Budapejt

unterftütt von bem Geigenvirtuofen Michael Balogh. Gintritt frei. Unfang 4 Uhr. Enbe 11 Uhr. Es labet ergebenft ein

Ph. Ohlemacher.

Wiesbadener

Beamten = Berein.

Die Mitglieder werden eingeladen, fich gu bem morgen Mittwoch. Den 12. August, von 6 Uhr Rach. mittage ab - bei glinftiger Bitterung - bei Gaftwirth John, "Unter ben Gichen", ftattfindenden

des "Biesbabener Dufit-Bereins" (Concert mit Tang) recht zahlreich einzufinden. Der Borftanb. 6208

Asgart und Mittgart
und die schönsten Lieder der Edda
von Friedrich Fischbach.
Vorrättig bei H. Heuss in Wiesbaden. (M. 4.-.)
9832

TEDIOTE DIOTE DIOTE



Maffived, 2-ftöck. Fabrikgebande, Mainzerftr. 60a, später als Wohnband, zuleht als Lagerband verwendet gewesen, 40 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, Itod. Andau (8×6 Mtr.), sowie Stallgebante mit Heuboden (13×5 Mtr. nebft gr. Hoft. Grundfludgröße 62 Muth., zu birk. 0. 3, verm. 2 Frt. Wainzere u Frih Remerftr. Rab. Abeinftr. 21. 2. Rettenmager. Es find auch 2 anliegende Billen-Bauplate abzugeben

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 12. August er., Mittage 12 11hr, verfteigere ich im Saufe Bleichftr. 5 bier :

1 Landauer, 1 Bianino, 1 Raffenfdrant, 3 Baarenidrante, 1 Spiegelichrant, 1 Labenthete, 4 Untleide-fpiegel, 2 vollft. Betten, 3 Aleiderichrante, 2 Rommoden, 1 Copha, 1 Bertifow, 12 Regen- und Staub-Capes, 7 Baletots, 4 Coftfime, biv. Bilber, 2 Stude Butter, 50 Bl. Cognac u. Al. m.

öffentlich meiftbietenb zwangeweise gegen Baargablung.

Lonsdorfer, Berichtsvollsieher, Seerobenftrafe 1.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Inpotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahaft. 36.

Billa, Sobenlage, 12 Bobnzim, iconer Garten, Gas- und elettrifches Licht, Breis 110,000 Mt., burch Billa, 8 große Bimmer, 4 Manfarben, fchiner Garten, biefelbe

ift mit allem Comfort ber Rengeit eingerichtet, Lage Biebricher, frage, Dalteftelle ber Gieftr. Babn, burch

Dochfeines rentables Gtagenbaus, Raifer-Briebrich Bling, 6. gim. Bohnung, aus erfter Band vom Erbauer, fomie ein folches bon 5.Bimmer-Bobnungen, burch

Bilb. Counter, Jahnftr. 36.

Menes hochseines rentables Etagenbaus, verlängerte Abelbeiblir. 6Bimmer-Bohnungen, Bor- und hinter-Gatten burch
Wills. Schüftler, Jahnftraße 36.
Rentables Etagenbaus, jeder Stod 4 Bimmer-Bohnung, iconer
Garten, nabe der Emjerftraße, Brachtvolle Ausficht, Preis
45,000 M. durch
Rentables Saus mit Laben, Mette der Stodt, prima Geichäfts. Rentables Saus mit Laben, Mitte ber Stabt, prima Welchafts.

Rentables Hans mit Laben, Mette der Stadt, prima Gelchafts-lage, für jedes größere Gelchaft geeignet, durch Wilh. Schüftler, Jahnftr. 36. Hans, Webergaffe, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, jehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch Wils. Schüftler, Jahnftr. 36. Renes Haus, am Bismard-Ring, dopp. 3-Zimmer Wohnungen, rentadel, sowie ein folches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberschuß von Retto 1500 Att., durch Wilh. Schüftler, Jahnftraße 36. Rentables Etagenhaus, jeder Stod 4-Zimmer-Wohnungen, nabe der Rheinstraße, zum Breise von 52,000 Mt., durch Wilh. Schüftler, Jahnftraße 36.

Bilb. Chufter, Jahnftrage 36. Sochfeines Etagenbaus, 48 Bimmer, 34 Manfarben am neuen Central-Bahubof f. Dotel-Reftaurant eingerichtet, unter guten Bebingungen burd

Bith. Schüftler, Jabuftrage 36. Rapitalien auf erfte und zweite Oppotheten merben ftets nachegwiefen bei billigem & nefug burch Wilh. Schüftler, Jahnfir. 36.

Die Immobilien= und Sypotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 51, empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Ban plagen, Bermittelung von Sypotheten u. f. w.

Ein sehr schönes Dans am Ring, mit allem Comf. aus-gestattet, 2 mal 4-Rimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Gärtchen, für 140 000 Mt zu verf. durch 3 & C. Kirmenich, hesmundstr. 51. Ein Dans, west. Stadtid, Landhausd., m. hinterbau u. Werfit, sowie ein anstoß. Grundstäd, an eine neue Stacke grenzend, ift Berbältnischalber preiden, zu verf. durch

Gin febr rentabl, Sans, Rabe ber Roberallee mit Laben und Werft, fur 55 000 Dit., fowie ein rentabl, Saus, Rabe ber Rheinftr., mit Laben und Thorfahrt und Bertftatt, fur 94 coo Mt. ju berf. burch

Gin Sans, Rabe Bismard-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Bobn, nebit hinterbaus, für 126 000 Dit, mit einem Ueberichuß von 1400 Mt. gu verlaufen burch 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 51

Gin neues rentabl Saus, fibbl. Stadtth., für Baderei eingerichtet, mit 2- und S.Zim., Bohnungen, für 130 000 Mt. zu
vert durch 3. & G. Firmenich, helmundftr. bl.
Gin neues rentables daus, west. Stadttheil mit ihonem
Edladen 2- und 3-Zim. Wohnungen, fl. Thorfabrt, Lagerraum
ufw. für 117 000 Marf zu vert. Herner ein hans Seeroben-

uim. für 117 000 Mart in bert. Herner ein Dans Seervocksftraße mit 3-Bim. Wohnungen. hinterb. 2- u. 3-Bim. Wohnungen f. 135 000 Mt. mit einem Ueberschus von 1400 Mt. zu vert. burch 3. & C. Firmeutch, helmunder. 51.
Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, füdl. Stadth. mit 5- und 3- ob. auch 8-Bimmer-Wohn., Etallgebande für 4 Pferde für 220 000 Mt. mit einem Rein-lieberschus von

2590 Mt. ju verfaufen burch 3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. 51.

Bwei rentabl. Saufer, wefil. Stadttheil mit 3-Zimmer-Bohnungen, Bertft, ober Lagerraum, Bierfeller, große Thorf, jedes für 98000 Mart ju verlaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmunbfit, 51. Gine Stagen-Billa m. b. Garten, Rabe bes Balbes unb Saltefielle b. eiefte. Bain für 52 000 Mt. Eine Biffa jum Affeinbewohnen nut 8 Zimmer und Zubehör, fl. Garten, fübl. Stadtth. f. 60 000 Mt. Ferner eine Biffa in ber Rabe bes Balbes mit 1 Morgen Garten in einem fehr von Aurfremben besuchten Städtchen im Taunns f. 28 000 M. vergzugshalber zu

vert. burch 3. & C. Firmenich, hellmunder. 51. In einem Stabtchen bei Caffel ift ein noch neues Wohn-haus, Defonomiegeb.. Malchinengeb, mir Elettrizitäts Sage und Mubliwert, mit großer Wassertraft, sowie 7 Morg. Felb, Wiesen und Balb gu verlaufen. Das Gieftrigitatswert liefert ber Stadt, verich. Fabriten, fammtl. Birthichaften und vielen Brivaten bie Beleuchtung. Auch ift ein Taujd auf ein biefiges Etagenhaus, Billa ufm. nicht ausgeichioffen. Alles Rabere burch 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 51.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusers und Villen sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlekalen, Herrschafts-Wehnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lloyd", Billets zu Griginalpreisse, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

Wiesbaden,

Marktplatz 14, birett am Ronigliden Schlof.

Beffe in feinfarbigen Dembenfloffen Sport-Glanell Beffe 2 Meter 50 Pfg.
Beffe in Schurzenftoffen aller Art, Drud-tollftoffe jeder Reft 50 Pfg.

Helle in weißem Shyrting 2 Meter 50 Bfg.

Beffe in Dausmacher-Bettzeug 3 Meter 95 Big. in weißem Dembentuch, 80 em ichmere Duglitat 21, Deter 90 Pfg. Refte

in Bachetuch alle Farben Meter 1 .- Dit.

in Bortieren. Stoffen 3 Meter 1.- Mt. in Siamofen ju Danetleiber, mafchecht garantirt 7 Beter 3 .- Mt. in Mleiber Dend maidedt

6 Deter 2.50 Dt. in Prima Velour (gurudg feste Mufter) 8 Meter 1. - 2Nt. in rein wollen fcwargen Rleiberftoffen Refte 1 Meter 50 Pfg.

in Loben alle Farben 6 Meter 3.- Dit. in fcbwargen Banamas ju Schurgen, 2 Deter 1.70 Mt.

in fchwargen Cheviot-Grepe 6 Meter 3.90 Mt. in farbigen Rleiberftoffen

6 Deter 3.50 Dit. fielle in fdwarsen Stoftlufter

Bi'll in grauem Coper-Futter 2 Meter 60 Pfg. Zeoffe in bunten Dembenftoffen

Biefie

Atlit in weifem Glodpique 2 Meter 90 Big. Relle ju Racht-Jaden 2 Meter 70 9fa. ju Rinder Rleibchen Rhenania 8 Meter .. 20 Dit.

Belle gu tieinen Borbaugen 6 Meter 30 Big.

Reffe in Congres-Stoffen 8 Meter 1 Mt. 1 Poften farbiger Tifch Deden Stud 1 Dit.

2000 St. !! handinger-Rene!! 120 cm lang, Stud 25 Sig.

Reffe in Bett-Cattun ede farbig Reffe in Bett. Catin, gu Begigen

Beffe in rotem Geberleinen, 8.90 Meter 1.80 Mt. Refle in geftreiftem Melas Barchent, feberbicht 7,90 Meter 4.50 ERt.

Riefenpoften

!!Bett-Tücher!! ohne Naht,

0

Schweres Satbleinen, 21/4 Meter lang. Stud 1.50 Mt.

Reffe in weifem Beit-Damaft, 80 em breit 8 Meter 1,30 Mt. Refle in weifem Bett-Damaft, 18) em breit, Streifen. u. Blumenmuft, 8.60 Mrr. 340 Mt. Befte in 80 cm breitem Galbleinen ju Schul-

Refle in großen Garbinen 3 Deter 1.- Mt.

Refit in ungebleichtem Reffet 5 Meter 1 Meftbeftanbe weißer Tischtucher Stud 65 Pfg.
Reftbeftanbe, Gervietten 4 Stud 1.— Mt.
Reftbeftanbe weiß. Damen Demben St. 1.— Mt.
Reftbeftanbe Biqué Nacht-Jaden St. 1.— Mt.
Beitbeftanbe in Schürzen alter Art febr billig.
Beft-Beftanbe in Ainber-Wafche, Demochen,

Landen, Dosden, Rachtelleischen, Zauf-fleiber, bedeutend unter Breis. 200 Stud farbiger Bieber Bettilicher

200 fdwere Bett-Rolten Gin 200 Grud weiße Baffel-Deden Stud 2.50 Mt.

Stud 1.50 Mt. Obige Artifel find gang genau fo ausgelegt, wie oben angeführt, bitten beshalb beim Gintauf biefe Mugeige mitgubringen.

Esst Gelée, spart die Butter! Stets frisch über 30 Sorten selbsteingekochte

Gelée und Marmeladen ausgewogen pro Pfund von 20 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten. Ferner in 5-, 10- und 25-Pfd-Eimer von Mk. 1.10 an, sowie in 1- und 2-Pfd-Dosen empfiehlt 4 28

Eierteigwaaren-u. Conserven-Haus. C. Weiner, Mauergasse

Gleichzeitig empfehle melne täglich frische, selbstgemachte Hausmacher Nudeln. - Wiesbadener Spätzle. Meine Teigwaaren bestehen aus nur Eier u. Mehl, sind sehr

susgiebig und nahrhaft und aind nicht zu verwechseln mit Fabriknudeln, 4938

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung

bon Georg Eichmann, Witsbaden,

Danergaffe 2, am Darft. Answahl in Ging. und Biervogel aller Buhner, Zanben: und Bogelfutter tc. -Spezialität: Terrarien, Mquarien, Gifchen und Reptilien, Wafferpflangen u. f. w. 4598

> atente etc. erwirkt Irnst Franke, Bahnbo/str. 16

Große

auf fammtliche

ab hente und folgende Tage gang anfergewöhnlich billig die noch bor-

Schuhwaarenhaus Webergalle 37

Inh.: Fran K. Gross.

Restaurant und Café. Schönster Ausflugsort am

Platze, Möblirte Zimmer und Pension, W. Hammer, Besitzer.

Wiesbadener Kohlen-Consum

Inhaber: Heinr. J. Mulder. Wiesbaden, Schillerplatz I, Fernsprecher 2557. Liefert Authracit, Kohlen, Cokes, Brikets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und hößliche Bedienung zugesichert.

bertrete ich in ben Städten Biebrich, Wiesbaden und Rheingan bie altrenommirte Firma

Johann Odorico in Frankfurt a. Main und übernehme filr biefelbe barin alle vortommenden Arbeiten als

Molaik-Aukböden, Betonarbeiten,

wie Dedenfonftruftionen mit und ohne Gifeneinlagen, Betonfuftboden, Giriche pp. unter jeder Garantie für beren Gute gu billigften Ronfurrengpreifen.

> M. L. Kapferer, Sichtich a. 3h., Baumaterialien.

> > Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliebe Mittheilung, dass uns unsere inniggeliebte Tochter, Schwester, Cousine und

im 22. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde, Alle Diejenigen, welche sie im Leben gekannt haben, werden unseren tiefen Schmerz ermessen können. Wiesbaden, 10. August 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen: Marg. von Weickhmann Wtw., Otto von Weickhmann.

Die Beerdigung findet in aller Stille s'att

6202

Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sächntl. Hamburger Cigarren billiger ab-zugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise,

Hamburger Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer Wellritzstr. 21

Dilfe gegen Blutftodung.

Berwig, Damburg, 548/86 Wer reiche Beirall

wünicht, wente fich bertr. Reform. F. Gombert, Ber-lin 8. 14. Cof. erhalten Sie 600 reiche Barth. u. Bilb. 3. 792/20 Ausw.

noch ben memeften Duftern und gu billigen Breifen angeferfigt Bolle geichimmpt, Raberes Michelobena 7, Rorbi



ettenmayer (Verpaskungsabtheilung

racht- und Eilgüter.) tibernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder. Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere,

Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc. zu verpacken, zu

versenden und zu versichern gegen

Transportgefahr. Leihkisten

für Pianes, Hunde und Fahrräder, 2166 PININININININININININI

Gine Pracifions. Tafelmaage,

ca. 15 Rg. Tragfraft, aus Deffing mit Abler, in febr gutem Bu-ftanbe, peeiswerth ju bectaufen. Molferei

Georg Fischer. Walramfir. 81.

Fahrstuhl wegen umgug für 45 Mt. gu vert. Rab. Taunus-ftrage 88, Gtb. Bart. 6181

Ctreng rrelle und billigfte Bezugli-zelle! In mehr als 150,000 Gamille

Gänsefedern,

Banfebauuen und alle anderen Botten Betifcbern. Reubeit u. bede Reinigung ganantiert! Benilmeute Betifebern per Die, für 0.50; 1 Manf; 1.40. Beina halbnauen 1.40; 1.40. Beinerfiebern: balbnauen 2.40; 4.5. Edi hinspilde Genilmauen 2.50; 4.5. Edi hinspilde Genilmauen 2.50. Belerbaumn 3. 4; 5 Marf. Iebe beliebige Binnbjahl jallfert gegen Madvahmel. Jurud-nahme mit uniere Roften! in Horlord W. in Horland W

Pecher & Co. no. 2038 in Weblaien. in Weblaien. in Weblaien. Iher Beitstoffe und Berige Betten, tollenfert. Angabe ber Praisingen für Bebernproben ermitefot!

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gine rub. Arbeiterfamilie, 1. Der eine Wohnung D. 2 Bim. und Ruche. Befl. Dff. m. Breisangabe unter J. G. 37 an bie Erbeb. b. Bl. erbeten.

Wohnung gefucht

per 1. Oftober ober fruber, 9 Stuben, 2 Rammern, Ruche u. fonftiges Bubebor.

Offert, unter L. G. 706 an bei Erpeb. b. Bl. (Sin Fialdenbierceller mit fleiner Bohnung gefucht 6168 - Weftenbar. 21, Seb. B.

Vermiethungen.

7 Bimmer.

Serrichaftliche Wonnung, 3m feiner Etagenvilla (Sumboldftrage 11) ift bie ganglich neu ren, Bart. Bohn., beft. aus 7 Bim., Babes, Ruche u. reicht, Bubeh. nebft berri. Barten u. Gartenb. p. fof. o. fpater 3 Breife v. IRt. 2400 pro anno ju verm. Giettr. Bicht u. Gas in allen Bimmern. Beficht, tagl. v. 11-1 Uhr Mittags. Reh. Humbelbftr, 11, 2. 4138

Mortyftrage 39 ift bie bon mir innegeb. Parterrewohn., befteh. aus 7 Bim. nebft Bubeb. auf 1. Oft. 1903 gu berm.; bie-felbe fann auch getheilt ale 5-3.-Bobn u. 2-8im.-Wohn. (lehtere f. Buredu febr geeignet u. befonderen Abichl.) verm. werben, Gingufch. nur Borm. 11-12 lift. 23. Rimmel,

6 3tmmer.

Sobne 6-Bimmer-Bobnung m. reichlichem Bubebtr, Balton, Gartenbenuhung, in Billa an freier Lage mit berrl. Musficht billig ju vermiethen. Bu beieben Bierftabter Bobe 3, Dochp. 3108 Micolasfir. 23, 3, Wohnung per 1. Oft. ju vermiethen. Rab. afelbit Bart.

5 Zimmer.

Jahnftrage 20, fc, 5, 3immer-Bobmung nebft Bubebor (2. Etage) Beggings halber a. fof. ob. 1. Off. 311 verm. Wah, Part. 3034

Baunferftr. 12, nachft Raifer. Bim, m. reicht, Bubeh., b. Reug. entipr, einger., ju verm. Rab. baf. u. Berberftr. 4, Bart, I. 3824

4 Bimmer

Denban, Donheimerftr. 57 3- n. 4-Bim. Bobn., b. Reugeit entfpr., auf fofort gu but.

Deruban Dopheimeritr. 69 3. u. 4 Bimmer. 2Bohnungen, ber Reug, entipr., auf gleich ob. fp. g. um R. i. g. b. Roffel. 3026

Aenban Gneifenauftr. 25, Ede Billowftr., berrich. 3. elettr, Licht, Gas, Bab nebft reicht. Bubeb. ber 1. Oft. ju berm. Rab. bortieblit ob. Roberftrage 33 bei 6038 göhr.

Denbau Bhiippsberg r. 80, 4 gim. 29obn. per 1. 3uii 1. bm. Rab. baieloft. 8671

Riehlftrage 17 And 2 Wohnungen, je 4 Bim, in 2. Er, auf gleich od, fpat, ju vm. Rab, Riebiftrage 17. 1. Er. 8549

3 Jimmer.

Morinfit. 12, Ditb. 3 gim. Bente gu permiethen. 6186

Steingaffe 28, Bimmer, Riiche, Reller auf Dft. gu bermiethen.

Schierfteinerftr. 22, Renb., 4-Bimmer. Bohnungen, ber Meugeit wifprechend ausgeftattet, p. fofort bm. Rab bafeibft 4520

2 3immer.

Gine Wohnung auf 1. Ctt. ju berm. Lubwigftr. 9. 6122 Dibet große Bim. in Der 1 Et. an rubige Berfon, auch für urean paffend, per Oft, ju verm. Rab. Oranienftr. 4. 2,

Rauenthalerfir. 9, Stb., 2. Bim. Rab. Dogbeimerftr. 62, p. i. 554 Domerberg 2/4 eine faine a. 1. Oft. 4. pm. Rab. 2. St. l. 5758 Gine icone Bart.-Wohnung am Bubeb., 3. bm. Dahn i. T. Wies-badenerfte, b. August Schaus. 6129

Gine Bohnung m. Berfftatte auf ben 1. Oftober gu verm. Rab. in ber Erped. b. BL 3157

Mr. 186.

1 Bimmer.

Dachitube

gu vermiethen Steingaffe 93. 6199

Möblirte Bimmer.

21 bleritrage 60, Batt., erhalten reinliche Arbeiter gute, bill. Roft und Logis. Bertramirage 12, 2 r., unbil

Bimmer mit 1 ob, 2 Betten au berm. Gine hubich mobi, Mani, an einen anftanbigen jungen

Mann ober Fraulein ju verm. Bismardring 26, B. r. 6005 3 mei anft. Arb. erb. fof. mobl. Bim. per Boche Dr. 2.70 m. Raffer Emferitr. 40 1 Gt. r. 6904 Seienenftr. 1, b. Mbier, erb. 2 anft, Leute einf, mobi. Bim. auf gleich.

Mobl. Bimmer

m. Benfion gu bernt. Delenenftr. 1. Rab. Part. Freundt, mobi. Bim. p. 1. Sep-tember ju vermiethen. Rab. Jahnstr. 46, 1 r. 6183

200 folest au neuritaben Gring. fofort gu vermiethen Rellerftr. 6, p. 6197

latterfir, 24, 2 Gt., ich. frbi. mobi. Simmer gu verm. gum 15. Buguft. Chunge Leute erbalten Roft und Pogis, Riehlftr. 4. 3. Jung, auft. Mann tanu Roit it

Dogis erhalten. 4632 Schuteubofftr. 2, Gde Bangaoffe. Cunge Cente erhalten Ston und Bogis bei Gr. Maify, Schier. 4470 fleinerftrage 9, Deb. 1 r. (Einf. mooi. Bimmer gu verit. Eaunusftr. 2, Grtip. 6172

De bot. Zimmer mit voll. Benf. gu 50 M. monati, gu vm. Rab, in ber Exped. d. Bt. 5246 3) orfitt. 14, 2. Et. r. mobi., Bimmer in. burgerl, Benfion. Bimmer m. burgerl, Benfion, 12 Dit, per Boche.

Venfionen.

Rabe Rurgane, Belet., fcon mobl. Bimmer g. bm. Bon 25-30 M., volle Penf. 80 bis 90 Dt. Ruranlagen, Biesbabenerftrage 32

Saden.

Großer ichoner Laben eventl. mit Couterrain, Gri brich. ftrage 40 (an ber Rirchgaffe), neben DR. Schneiber, per fof. gu bermiethen, Rab bei 5901 Bilbelm Gaffer & Co.

Mauritiustr. 8 ift ein fleiner Laben, befonbers geeignet für ein Cigarren. geidaft, event, mit fi. Wohnung

per 1. Oft. er. ju verm. bafelbft. Schoner Laben mit 3 Schaufenft ern und großem Laben-gimmer gu berm. Rab. Drogerie &. Roos Rachf, Menger-gaffe 5.

CONTRACTOR STATE OF THE PARTY OF THE PARTY m Mittelpuntte ber Stadt (befte Wefchaftsloge ift ein Laben für bie Monate Rovember und Degember, paff. für einen Beihnachte-Unebertauf bill, ju bin, Rab. in ber Erp, b. Bl. 6091

Name of the Part o Werkftätten etc.

Min ber overen Dopheimerftr,

Lagerplat mit Salle ju verpachten. Rab.

Rapitalien.

66,000 mt. gel. (60%) ber Tare) auf ein biefiges Saus gu Raberes Ming. Rrug. Moripftr. 39.

Chemenene me me me mente. Verschiedenes.

Prima Apfelwein (Tanuns)

babe no.b 1-2 Etud abjugeben Proben am Blatt. 6089 Raberes Schidel, Bermann-

Trodene Zimmerspäne und Abfallholz

gu baben Moritifrage 23. 6176 Berichiebene Dobel faft neu, fofort billig abgugeben; bafelbit ift auch eine gebrauchte Concertgitbre billig abgugeben 5 Bismardring 5, 6092 Mobelidreinerei von

Franz Lindacher.

Kohlen

on nurerften Ruhr . Bechen liefert gu Confum-Breifen gegen Boar

Aug. Külpp, Cedanplas 3. 4750 Telephon Rr. 867.

Wetterhäuschen

geigen bas Wetter bis 48 Stunben vorber an. In eleg. Ausführ m. Steinen, Zannengapfen und Bolg vergiert, auß, geichmadn, 25 em b., je nach Ausführ, v. Dit. 1.80 bis Dit. 3.20, m. Thermometer 50 Bfg. mehr. Werner f. Dolgichnipereien, als: Dirfd., Reb- u. Gemfetopie, fconer Banbidmud per Paar v. Dit. 4.50 bis Dit. 30. ... Schliffel., Uhr. u. Rleiberhalter rc. Billige Preife. Schnelle Lieferung. Bitte Breislifte gu verl. 2Bilhelm Billad. Dolgidniger, Reltbeim

3wetichenfrant Binnb 20 B Limburger Rafe la Pfund 38 B

Chiveizerfaje Pfund 85 und 65 Pfg. Rene Deringe Etud 4, 5 und 8 Pfg.

Mitftabt. Confum, 31 Mehgergaffe 31. 6003

Brima

Jug - Sohlen, mehrere Baggons (ev. 3. Theilen)

find ausnahmsmeife billig abgugeben. Bu erfragen in ber Erp. . BIL

Brieftanben, Geleeapfel gu haben Steingoffe 23.

liefert gu befannt billigen Preifen

Franz Gerlach

Edwalbacherftrage 19. Schmerglofes Obrlochftechen gratis

für Schuhmacher! Junerhals 6 Stb. merb. Schaften nach Dag angefertigt bei 3ob. Blomer, Reugaffe 1, 2.

Kinder - Kleider

werben gefdmadvoll und billig angefertigt

Caftellftr. 4, 3 linfe.

Samen Dute u. Garberobe w. in u. außer bem Soule prompt gefertigt. Auftrage per Pofitarte gentigen. 570 Portfir. 18, Part.

Entflogen Rarbinal (grau m, roth. Ropiden). Abgugeben gegen Belohnung Welchnung Beftenber. 23, 8 L 6171

yeirain.

Junger Mann, anf. 30, vom Banbe, m. gut. Weichaft. municht fich mit einem tucht, Dabden bis fich mit einem tucht. Mabaen bes 35 J. (20we. m. 1 Rind nicht aus-gescht.) talb a verbeirgathen. Etwas Bermogen erwunscht, doch nicht Samptbedingung. Off. u. J. 8, 6190 a. b. Erp. b. Bl. 6192

Em Schubmacher übern, Arbeit Rep.) für jebes Geichaft (auch Ausbulle) Gebanftr. 11. 6108 Garbinen. R. u. Spannerei, b Renfter 80 u. 1 M. Schwal-

bacherftr. 35, b. Gtb. p. r. 6143 Kailer = Danorama

Rheinftrage 37, unterhalb bem Buifenplay.



Bebe Woche gwei neue Reifen Ausgestellt bam 9. - 15. Hug. 1903 Serie I:

Megnyten. Serie II: Ober-Stalien.

Zaglich geoffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Ubr. Gintritt: Gine Reife 30 Bfg. Beibe Reilen 45 Big Rinber: Gine Re.fe 15 Pfg. Bribe Reifen 25 Bfg Abonnement,

Rantgeluche

Eine gebrauchte, noch gut er-

Labeneinrichtung, in ein Colonialmaaren. Sejchaft, ju taufen gefucht. 691 Schriftliche Off, nebft Breis an Bh. Jof. Findt jun. ju Maing.

Raufe mit größerer Angablung rentable Wohn. u. Gefcatte. baufer, Grundftude u. Baufant. Deinrich 20b, 3348 Refferfte, 29, 1

Herkanfe.

Beinkeller,

maffives Gebanbe, mit Barlefal. abgeichloffene Buderraume, 200 Etild Wein lagernb, in Bibeinbeffen, unweit Mains (Babnfation), ju verkaufen. Das Objett umfaßt ca. 3 Morgen, bavon 11/2 Morgen angelegter Obitgarten. Geft. Off. u. Seh, 681 an bie Exped, d. Bl. 681

Coiontalmaarengefchaft an tucht. ig. Bente ju vert. Off. a. T. G. 6110 a. b. Erd. d. Bl. 6110

Baftwirthichaft (nachweisb. beft. Beichaft am Blage, auch Suporbefen frei) an tucht. Fachleute abging. Rab. b. Dobn u. Dannedeer, Rheinftrage 31, Sth.

Rohlengefdaft, mittl. Große, unter gant. Bebing.

gu vert. Lagerplay event, auch Stallung porbanben, Offert. unter L. Z. 300 an bie Erped. b. Bi.

> Ju nener Villa.

Rabe Dietenmüble u. Auranlagen, 6.Bimmer-Bohnung m. reichlichem Bubeher für 1900 DR. gu verm. Mab. in ber Ero. b. 281. 6175

Schillerplay 2, Stb. 3 1, ein 1 Drojchten Finhewerf

mit Rummer ju verfaufen, 1595 Narftraie 1. Seitenb, Wegen Unigabe Des Suhrwerte 3. vertaufen: 6.jahriger Ballach mit complettem Gefchirr, 1 faft nene Beberrolle, 80 Centner Tragfraft, 1 geichloffener Gefchaftemagen, paffend f. Bader, Milchandler ic. Rab. Wellrih. ftrage 83, Laben. 6012

Damenrad, feine Marte, prima leichten Bauf gu verlaufen. Offerten u. K. J.

5600 an bir Erp. b. Bl. 4850 Touren-Fahrrad, "Moler" 42, folib, faft nen, febr billig abgugeben, 9 Mauritinoftr. 9,

Deuer Roffer u. e. u fl. E. Luper Schulgnffe 4, Stb. p. Bildet, alle Sorten werbewegen Raumung bill. abgeb,

Moonftr, 14, Bart. 5791 Automobil.

Ein faft neues Automobil (Spftem Gifenach), Spierbiger Bwillingsmotor, Ifipig, ift Brant-beitshalber ausnabmem. billig gu vert. herberftr. 9, part., 12-1 Mittage, 7-8 Abenba. 6187 Gleg. Rinber-Liegewag., Tifche, Stuble, Spiegel fportbillig gu vert. Dicheisberg 4, 2 Gt. 6168

Rinbermagen und Wagen: bede febr bill, ju bertaufen Romerberg 26. Eine große, engl. Raftenmangel billig ju vertaufen Gartenftrage 9,

Connenberg. 2 Breacs,

6-fibig, b. 3 bert. Donbeimer-ftrage 74 bei Fr. Jung. 8190 Blutfinfen (Buchtvarden) fur 10 DR. gu vert.

Roonstrafte 5, 3. Borgügl. Wittagetijch ju 60 und 80 Bfg. 560 M Jube. Reroftr, 16.

Labeneinrichtnug, f. Colonialm., gut erb., maffin u. polift, billig gu vert. hellmund. ftrafit 4.

Gutes Piano für DR. 150,- go vert. Biebrich, Armenruhfte. 7, 1 r. 707

Arbeits-Hachmeis.

in f'r birie Nubrit biren mit bie 11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

Gine unabh. Frau f. Baid- u Bunbeichaftigung Scharn-borfiftrage 26. 4. Stod. 6164

Gemitoctes Grautein, gut in Sprachen, porgugt, in Mufit umb feinen Sanbarbeiten, fucht Stellung

an Rinbern, als Gefellicafterin aber Reifebegleitung. 1805/57 Aufragen unt. M. L. 1230 an Haasenstein & Vogler, A. G. in Roln erbeten.

Bücherabschluß,

fowie alle fonftige taufmannifde Bureauarbeiten übernimmt junger Raufmann in feiner freien Rach mittagogeit, Geff. Mittheilungen erbeten unter A. P. Rafiellftrage 4, 3 L

Berichnellubiflig Stellung will verlange per "Boitfarte" Die Dauts cheVakunzenpost, @glingen

Offene Stellen. Manntime Berionen.

Gesucht f. hier u. auswarts: Buchhalter, Reisende, Einkassierer, Commis, Filialleiterinnen,

Veckäuferinnen aller Branch in. Norbert A. Arnold, Kfm. Stellen-Vermittl., 41 I Karlstr. 41 I, Wiesbaden Gein erf. Anichiager (Schreiner) bei gutem Bobn gefucht

Romerberg 6. 6172 Bucht. Rod. und Taillen-arbeiterinnen gleich gefucht.

Webergaffe 29. 6167 Gin tudt. Deiger u. Maichinift f. Stellung, geftupt auf gute Brugn. Geft, Dff, u. E. 500 poftlagernb Deftrich.

10-12 Erdarbeiter gefucht Gelbftraße 26. Mb. Färber.

Schloffer jum Anfchlagen von Thuren gef. 611 Selenenftraße 14. Junger Barbiergebuife gefucht.

3. D. Beber, Sagl. Bausburiche.

gel. Quifenfir. 37. 6201 Gin füngerer, fraft. Dausburiche gei. v. Sch. Abolf Bebgandt. Webergaffe 39. 6081

Lehrling mit quter bilbung fur eine Buchhandlung gef. Barantie für gebiegene Musbitbung. Off erb. u. L. J. 6 an bie Erpeb. b. Bl.

Berein für nuentgettlichen Arbeitsnam weis

im Rathbans. - Tel. 2377 ausichliegliche Beroffentlichung Abtheilung für Blannes Arbeit finden:

Buchbinder Gartner Glafer. Rufec Anftreider - Tunde Runft-Schloffer &dimieb. Schneiber a. fl. Ctude Bochen-Schneiber Schreiner Schubmacher Simmermann Lehrlinge : Echloffer Berrichaftebiener Rutider Fuhrtnecht

strantemparter Arbeit fuchen Bau-Tednifer Buchbinder Gartner Ranfmann Rüfer Diedanifer Ba . Schtoffer Monteur - Dafdinift - Beiger Bureaugebülf: herrichaftsbiener Eintaffieren Portier Taglobner Bandwirthich. Arbeiter. Rrantenmarter Maffeur

Weibliche Berfonen. Reiteres, erfahrenes

Mädchen

für burgert. Saushalt v. Familiene anfdluß gefucht Bertramftrage 92

Ducht. Dienftmaben gef. Morib.

Arbeiter und Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniol- und Metallkapselfabrik A. Finch, Maritrafte 3. Beindt auf gleich unabhangiges

Stundenmädchen ober auch Fran ab Bermittags 1,11 bis Rachmittags 5 Ubr; Roft wird gefiellt; Bobn 14 Det. monatlich. Borguipr. ab Mtorgens

herrngartenfir. 5, 2 t. Beurmabden g. Rieiberm . Reugaffe 15, 1 St. Tüchtige Taillen und

Roctarbeiterinnen bei bohrm Sohn und bauernber Stellung gefucht. 3. Bacharad, 6035

Bebergaffe 4. Behrmadchen gef. Frau haupt, Schneiberin, Roonftrage 19,

Madmen L b. Stietberm, grbi, erl. Bleichfir, 6, 1. 5890 g, fleig. Wtabden gef. Druben-urage 1, Bart. I. 6096

Jung., fleift. Madden fucht Brau Dir. Meergans Dogbeimerftr. 21, Bart. 5847 Mugehenbe Bertauferin f. feines Beichaft gel. Offert. m. Bebalteauspruchen u. A. V. 5725 an bie Erpeb. b. Bl. 5724

Gebruidden f. Rleiberm, gefucht Belimunbftr. 8, 1. Bur Stübe d. hansfran

ein Fraulein gefucht, welches auch in ber Reftaurantfuche tuchtig fein muß. Unmelbungen nimmt bie Erp. b. BL entgegen. 5600

Chriftliches heim g n. Stellennachtveis, Beftenbitr. 20, 1, beim Cebanplat.

Anftanbige Dabden erbalten für

Mart Roft und Logis, towee

febergeit oute Stellen angemiefen. Arbeitsnadzweis für Franen

im Rathbane Wiesbaben, unentgelitide Stellen.Bermittelung Telephon: 2377. Gebffunt bis 7 Uhr Abenba. Eibtheilung I. f. Diemitboren

und Mrbeiterinnen. fucht flanbig:

A. Rodingen (für Pringt). Maeine, Saus-, Rinber und Rudenntabden. B. Balde, Buy- n. Monatsfrauen Raberinnen und

Laufmaoden u Taglobnerinnen

But empfobiene Blabchen erhalten fofort Stellen. Mbtheilung II. A, für bobere 2 rujsarten: Rinde fraulein. u. . 29arterinnen Stupen, Sansbällerinnen, frg. Bonnen, Jungfern,

Grziegerinnen, Comptoriffinnen. Berbinferinnen, Bebrmabchen, Sprachlebrerinnen. B für fammti, Sotelper-(auch audivarts): hotel. u. Renaurationstodennen, Bimmermadden, Baidimabden, Beidliegerinnen u. Danebalter.

innen, Roch., Buffet. u. Gervir. fraulein. C. Centralftelle für Rrantenpflegerinnen unter Mitmirfung ber 2 argti.

Berrine. Die Mbreffen ber frei gemelbeten, arati. empfoblenen Pflegerinnen find gu jeder Beit bort gu erfahren.

Stellennachweis

für Gartner für Biedbaben. nit Hungegend. Die Geichaftsfielle befinbet fich Rengaffe 1

Dels (beste Marte) mirb ein Ciicht. Reifender Stilleinvertreter och icort gefucht. Dobe Pro-bifion, die sofort ausgezahlt, wird, gemährt. Geft. Offerten u. C. W. 1000 pofflagernd Frantfurt a. Di.

Hmts

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Mr. 199.

Drud und Berlag der Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefcaftsftelle: Manritineftrafe 5.

Rr. 186.

Mittwoch, Den 12. Anguft 1903.

18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Befauntmachung.

Der Edreiber Theodor Sofmann, geboren am 10. Muguft 1871 gu Weinbad, gulest Dochftatte Dr. 13 wohn. haft, entzieht fich ber Gilrjorge fur feine Familie, fodag biefelbe ans öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Bir bitten um Mittheilung feines Aufenthaltsortes. Biesbaben, ben 7. Auguft 1903. Der Magifirat. - Armenverwaltung.

Befanntmachung. Der Taglöhner Johann Bidert, geboren am 17. Marg 1866 gu Chlit, gulest Maingerlandftrage Rr. 6 wohnhaft, entgieht fich ber Gurjorge fur fein Rind, fobag basfelbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten wirb.

Bir bitten um Mittheilung feines Anfenthaltsgrtes. Biesbaden, ben 7. Muguft 1903. Der Dlagiftrat. - Armenverwaltung.

Befauntmachung.

Dit Bezug auf den bereits veröffentlichten Aufruf bes Reichstomitees gu Bunften ber burch hochmaffer in ben Brovingen Schlefien und Bojen Weichabigten theilen wir hierdurch mit, daß wir im Rathhanfe, Bimmer Ro. 23, eine Cammelftelle errichtet haben und bitten um rege Betheiligung. Wiesbaden, den 8. Auguft 1903.

Der Magiftrat.

Befanutmachung.

3m Saufe Bellrisftraße 36 joll vom 1. Oftober b. 30. ab ein Laden mit Wohnung und Baderei (lettere im Sinterhaufe), Dehlfammer, fowie gwei Reller vermiethet werden.

Rabere Ausfunft wird im Rathhaus, Bimmer Rr. 44, ertheilt, mofelbft auch bis ipateftens ben 20. b. Mts. Die Differten abgegeben merben fonnen.

Wiesbaben, ben 6. Anguft 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung

auf Grund ber Stragenpolizeiverordnung bom 19. Geptember 1900.

Rinbern unter 10 Jahren, welche fich nicht in Begleitung ermachiener Berjonen befinden, fowie Dienftboten oder Berfonen in uniauberer Rleidung ift die Benutung ber in ben öffentlichen Unlagen und Stragen aufgestellten Rubebantet welche bie Bezeichnung "Rurverwaltung" ober "Stab, Biesbaden" tragen, unterjagt.

Biesbaben, ben 4. Juli 1903.

Der Magiftrat.

Muszug ans der Strafen : Boligei: Berordung bom 18. September 1900. \$ 57.

Berfehr in der Rochbrunnen=Mulage.

1. Rindern unter 10 Jahren ift ohne Begleitung er wachjener Berjonen, Rindermarterinnen jedoch, die fich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt ber Aufenthalt in der Rochbrunnen-Anlage und der Trinfhalle bafelbft

2. Perjonen in unfauberer Aleidung, ferner jolchen Berfonen, welche Rorbe oder Traglaften irgend welcher Urt mit fich fuhren, ift der Aufenthalt in der Rochbrunnen-Unlage und Trinthalle, jowie ber Durchgang burch die Aulage

nicht gestattet. 3. In der Beit vom 1. April bis 1. November ift bas Rauchen in ber Rochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Bormittags

4. Das Mitbringen bon Sunden in die Rochbrunnen-Unlage und Trinthalle ift verboten.

5. Babrend der Brunnenmufit darf die Berbindungs.

ftrage swiften Tannusstrage und Arangplat mit Buhrwert jeder Brt nur im Schritt befahren merben.

Bird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

Der Magiftrat.

Städt. Bolfsfindergarten (Thunes-Stiftung).

Für ben Bolfstindergarten follen Sofpitantinnen au-genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredende Ausbildung erhalten, fo daß fie in die Lage tommen, fich fpater ale Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt gu verichaffen.

Bergutung wird nicht gewährt. Anmelbungen werden im Rathhaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwifchen 9 n. 12 Hhr, entgegengenommen

Biesbaden, ben 19. Juni 1902. 4715 Der Magiftrat.

Bekanntmadjung

betreffend bie Abhaltung von Balbfeften im hiefigen Gemeinbemalbe.

1. Die Benugung bon Blagen im ftabtifden Balb gur Ab. haltung bon Walbjeften fann Bereinen und Gefellichaften nur bann gestattet werben, wenn fie:

a) für fich geschloffen bleiben, an britte, nicht gu bem feiernben Berein ober ber feiernben Bejelijchaft gehörenbe Berjonen Speifen ober Betrante gegen Enigelt nicht abgeben.

Bur jeben Beftplat fann nur einem Berein ober einer Gefellichaft biefe Erlaubnig ertheilt werben, es ift alfo nicht erlaubt, bag gleichzeitig zwei ober mehr Bereine ober Befellichaf. ten gleichzeitig auf einem Balbplay ein Balbfeft abhalten.

2. Die Erlaubnig fann nur für folgende Blage ertheilt

a) an Conntagen und gefetlichen Teiertagen:

1. Auf Der Simmelswieje,

2. im Gichelgarten, 3. unter ben herreneichen, gegen Borausgablung einer Ab. gabe bon 15 A an bas Accifeamt, Sauptfaffe. (Auf Diefes Blapen burfen Tifche und Bante aufgestellt werben.)

b) an Werftagen gegen Borausjahlung einer Abgabe oon 10 A an bas Accifeamt, Sauptfaffe, fauf ben Blagen unter a) und weiter).

4. Ende ber Raftanienplantage an ber Platterftrage, am Eingang bes Riffelbornwegs, Diftrift Roblbed, oberhalb ber Schwalbacher Babu,

6. Bfannfudenbrude,

7. Tranerbuche.

Die Anweitung biefer Blage erfolgt burch bas Mecifeamt. Auf ben unter 4-7 genannten Blagen ourfen jeboch feine Tifche

und Bante aufgeschlagen werden.
3. Die Erlaubnin jum Abhalten eines Waldfestes ist minbeftens einen Tag bor ber Berauftaltung bei bem Mccife-Infpel-

tor einzuholen und wird nur gegen Borausgablung ber unter 2 feftgejesten Gebithr an bas Accifeamt, Sauptfaffe, für jeben Die Erlaubnig tann jedoch nur bann ertheilt werben, wenn

feitens bes Untragftellers eine Beideinigung bes ftabt. Fenermehrtommanbos, wonach berfelbe fich verpflichtet, Die Roften ber etwa erforberlich werbenben feuerpolizeilichen Uebermachung ju tragen, beigefügt wirb.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die leberwachung und bie Reinmachung, fowie fur etwaige fleinere Beichabigungen bes Blates entrichtet; größere Beichabigungen muffen nach all gemeinen Rechtsgrunblagen besonbers vergutet werben; bierüber enticheibet ber Dagiftrat mit Musichlug bes Rechtsmeges

Augerbem ift in ben gutreffenben Gallen bie verwirfte Betriebsftener aur Stabtfaffe gu entrichten. Die in ben Gallen Dr. 1-3 aufgestellten Tifche ober Bante muffen am folgenben Tage in ber Frühe und falls bas Balbfest an einem Tage bor einem Conn- ober Feiertag abgehalten murbe, am Abend besfelben Tages wieber entfernt werben. Wird biefe Entfernung über ben Bormittag begiv, ben Abend vergogert, fo geben bie Tifche und Bante in bas Eigenthum ber Stabtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über lettere frei nach ihrem Ermessen zu ver-fügen; etwaige Ersaganiprüche Dritter hat ber Berein (Gesellichaft) eventuell berzenige, welcher die Ersaubnis erwirkt hat, au bertreten.

Diefe Beftimmung gilt auch fur ben Gall, bag bie borberige Einholung ber Erlaubnig verfaumt fein follte; auch hat in folden Fallen bie Rachgablung ber Gebühr (Rr. 2) ju erfolgen.

5. Die Balbfefte muffen in ber Beit bom' 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in ber übrigen Beit um 8 Uhr abenbs, beenbet fein.

6. Bereine (Befellichaften) fowie alle, welche im Balb lagern, baben in allen Sallen ben Unweifungen ber Forftbeamten, Gelbhüter und ber mit ber Aufficht etwa befonbers betrauten Accifebeamten unmeigerlich Golge gu leiften (vergl. Baragr. 9 bes Jeld- und Forstpolizeigesetes bom 1. April 1880), fowie bie bestehenben Borichriften über den Schut und bie Gicherheit bes Balbes und bie Schonungen inne gu halten. Bergl. insbefonbere Baragr. 368 Rr. 6 bes Reichsitrafgefegbuches, Baragt. 36 und 44 bes Gelb- und Forstpolizeigeseige, Barngr. 17 ber Regierungs-Bolizeiverordnung bom 4. Mars 1889.]

Die Erlaubniß gur Abhaltung eines Balbfeftes tann obne Angabe von Grunben verweigert werben; mehr als zweimal im Jahre wird bemielben Berein (Gefellichaft etc.) bie Erlaub. nig gur Abhaltung eines Walbfeftes nicht ertheilt.

7. Dit bem Balbfefte etwa berbunbene Luftbarfeiten (Dufif, Tang etc.), welche nach ber Luftbarfeitoftener-Orbnung biefiger Stadt fteuerpflichtig find, find ben Bestimmungen biefer Orbnung entsprechend besonders anzumelben und gu verfteuern.

Diefe Befanntmachung tritt an Stelle berjenigen bom 23.

Wiesbaben ben 22. Juni 1903.

Der Magiftrat.

21 us unferem Armen-Arbeitebaufe, Mainzerlandftrage Rr. 6 werden von jest ab Baid, Baum und Rofen pfahle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaufe, Bimmer Rr. 13, Bormittags zwijchen 9-1 und Rachmittage gwijchen 3 bie 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, ben 8. April 1903. Der Magiftrat. - Armen-Bermaltung. Betanntmachung.

Bir bringen gur öffentlichen Renninig, dag die feitgefetten Gluchtlinienplane nur

Dienstage und Freitage

mahrend der Bormittags-Dienftftunden im Bermeffungs. burean, Rathhaus Bimmer Dr. 35, gur Ginficht ausliegen. Wiesbaden, den 20. Juli 1902. Der Magtitrat.

Belannimachung.

Bollsbabeauftalten betr.

Die brei ftadtifchen Bolfebadeauftulten befinden fich

1. im Gebande ber Bob. Maddenichule, Rellergeichog Eingang neben der Maddenichule,

2. am Rirdhofgagden. 3. im Sauje Roonftrage Dr. 3.

Es werden verabfolgt :

Braufebaber in fammtlichen Anftalten, Gigbraufebaber in den Anftalten am Schlogplat und Roonftrage, Wannen. bader in ber Unfialt an der Roonftrage für Manner und

Bannenbaber in der Unftalt am Schlofplat für Frauen den gangen Tag, fur Manner nur zwifchen I und 11/24 Uhr. Die Frauenabtheilung ift in allen Babern bon 1-4 Uhr geichloffen.

Das Ctadtbanamt.

Befanntmachnug.

Mormal-Ginheitspreife für Strafenbanten pro 1963. A. Fahrbahnpflafter.

1 qm foftet: 1er Blaffe: Granit, Spenit, olivinfreier Diabas u. f. w. a) mit Bechfugendichtung 18,70 Dit. megit, Olivindiabas, Melaphyr uim. a) mit Bechsugendichtung . . . 14,00 " b) ohre " . . . 12,50 " Einfahrt- oder Rinnenpflaster . . . 10,60 " Chanifirung 5,50 3,80 Proviforiiche Fahrbahnpflafterung . . . Fahrbahnregulirung 2,05 Aleinpflafter Gededte Studung (provijorijde Sohrbahn-3,80 " befestigung) B. Wehmegpflafter.

1 qm toftet mit: Steinplatten (Melaphyr ober Bajalt) . . 7,80 Mojaif: a) gemustert 6,90 b) ungemustert 4,70 Cement 7,50 5. Bordfteineinfaffung: a) aus Bajaltlava auf Beton . . . 9,00 " b) " Granit " " . . . 10,70 aftein 2,80 6. Caumftein

C. Conftige Musftattung. 1. Musführung von Erbarbeiten im Muftrag und Abtrag

und 10% Buichlag 1 Frontmeter - Ifb. m foftet fur : 5,50 Dit. Strafenrinnen-Ginlaffe Baumpflanzung: a) einreihig. b) zweireibig 5,00 Beleuchtunge-Ginrichtung

Borftebender Tarif der Rormal Einheitspreife für Strafenbauten - gultig bis 1. April 1904 - wird hierburch gur öffentlichen Renntnig gebracht. Wiesbaben, ben 26. Mai 1903.

Etabtbanamt.

Befanntmachung.

Die Ctabtgemeinde Wiesbaden will die ihr gehörigen, im Diftrift "bolgftrage", linte ber Dogheimer-ftrage belegenen Grundftude, Lagerb.- Rr. 5888, 5889 und 5890 im Machengehalte bon ea. 97 ar gum Bwede ber Ausziegelung, bom 1. Robember d. 38. ab auf ca. 3 3abre verpaditen.

Berpachtungebedingungen, fowie eine Beidnung fonnen im Rathhause, Bimmer Rr. 44, mabrend der Dienftftunden eingesehen werden.

Schriftliche Offerten find balbigft bei ber genannten Dienftftelle (Bimmer Rr. 44) eingureichen.

Biesbaben, ben 6. Anguft 1903. Der Magiftrat. Don dem Lagerplay der Rehrichtverbrennungs: anlage an der Mainzerlandstraße 4a (bei ber neuen Gasfabrit) werden

ausgelesene Schlacken zu Mt. 1.50 die Subre (= 2 Karren) und gesiebte Aiche (Gruß)

ju Mt. 3.00 die Fuhre abgegeben. Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rath

haus gegen Baarzahlung ausgehändigt. 4690 Das Stadtbanamt.

Ctabt. öffentliche Guter-Rieberlage.

Bur die ftabt. öffentliche Guter-Rieberlage unter bem Accife-Amts-Gebaude, Renguffe Rr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Baaren jur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Big. für je 50 kg und Monat.

Die naheren Bedingungen find in unserer Buchhalterei. Gingang Rengasse Rr. 6a, ju erfahren. 1684 Biesbaden, ben 24. April 1903.

Stabt. Mecife Mmt.

97r. 186.

Befanntmachung

betr. bie jum Transport accifebflichtiger Wegenstände in bie Stabt gu benügenben Stragenguge.

für die Zufuhr accifepflichtiger Gegenstände zu ben Accife-Erbebungsstellen werben außer ben im § 4 ber Accife-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch solgende Straßen pp. zur Benugung frei gegeben:

M. Bur Accife-Erhebungsftelle beim Saupt-Accife-Amt. in ber Reugaffe.

1. Biebricher Chanssee: Die Abolphsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplag, die Friedrichstraße die zur Reugasse, oder die Morikstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;

2. Schwalbacher- ober Platter-, ober Limburger Chaussee; bie Lahn- und Aarstraße, die Secrobenstraße, den Sedanplaß, den Bismardring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friebrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.

8. Sonnenberger Vicin ilweg: ben Bingertweg, die Parfftraße. — Hür Transportanten zu Juß, ben Kursaolplag, die Wilhelmbraße, Große Burgstraße, ben Schloßplag, die Marktstraße, Wauergasse die Reugasse. — Hür Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Vierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, dis zur Reugasse, dann durch diesselbe — zum Accise-Amt.

B. Bur Accife-Erhebungsstelle in ben Schlachthausanlagen: 1. Frankfurterstraße : die Lessingstraße, ben Gartenseldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner

bie Mainzerlandstraße bis in Sohe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen; 2. Biedricher Chausse: die Abolfsallee, die Göthestraße, über den Bahnübergang, den Gartenseldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;

3. Schiersteiner Bicinalweg: bie Derberstraße, die Göthestraße, ben Bahnübergang, ben Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu ben Schlachthausaulagen;

5. Schwalbacher- und Platter- ober Limburger-Chausse: die Labnund Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplag, Nismard-Ring, die Bleichstraße, Schwaldacherstraße, Rheinstraße, den Gartenseldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.

6. Sonnenberger Bicinalweg, ben Bingertweg, bie Parkstraße, Baulinenstraße, Bierstadterstraße, Franksurterstraße, Wilhelmstraße, ben Gartenseldweg, bie Schlachthaußstraße zu ben Schlachthaußanlagen.

Wiesbaben, ben 19. December 1901. Der Magistrat. In Bertr.: De f.

Befanntmachung. betr. bie jum Transport accifepflichtiger Gegenftanbe in Die Stadt gu benugenben Strafenguge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstünde zu der Accise-Erhebungsstelle beim Daupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Befanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch solgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- ober Mainzerstraße und dem Bierstadter Bicinalweg kommend: die Friedrichstraße. Markistraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wieshaben, ben 21. Mai 1902. Der Magifirat.

Borstebende beiden Befanntmachungen werben hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaben, ben 10. Juni 1908.

602

Ctabt. Mccife-Mmt.

Befanntmadjung. betr. Kellerverpachtung.

Die Hälfte des süblichen Theiles des Marktfellers mit einer Grundsläche von etwa 19×8 Mtr. bei einer mittleren Höhr von 8,20 Mtr. soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung desselben, sowie näherer Auskunft, wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsunden wenden.

Biesbaden, ben 4. Juni 1903. Stabt. Accife-Amt.

Befanntmachung.
Die städtische Fenerwache, Rengasse Mr. 6 ist jest unter 2995 an das Fernsprechant dahier angeschlossen, sodaß bon jedem Telephon-Unschluß Meldungen nach der Fenerwache erstattet werden fönnen.

Wiesbaden, im April 1903. Die Brandbireftion.

3m Saufe Roonstrafte No 8, links 2. Stod ift eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Kache, Speisefammer, Babezimmer, 1 Manjarde, sowie zwei Kellern zum 1. Ottober d. 3s. zu vermiethen.

Rähere Auskunft im Sause Eingang rechts, 1. Stod, sowie im Rathhause, Bimmer Ro. 44, woselbst auch Offerten bis spätestens 1. August d. 3s. abzugeben sind.

Biesbaden, den 14. Juli 1903.

Der Magistrat.

Die Befanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseten jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stüden amtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Bilbes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage solgende Bestimmungen widerrustlich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Diriche, Rehe und Wildschweine) ist audnahmlos bei ber Einfuhr in den Stadtbering den Borschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend dom Transportanten direkt borzusühren und

zu verabgaben.

2. Das nach Studen accifepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Biesbaben wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Anfunst ber Jäger an einem der Bahnhöse bei dem den Bahnhos überwachenden Accisebeamten durch liebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstfosten (10 Bsennig für 12 Stud) zu beziehenden und vom Jäger vorschristsmäßig anszufüllenden Anmelbesche und vom Jäger vorschristsmäßig

auszufüllenden Anmelbesche eines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhafzu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch
spätestens am nächsten Bormittage dem Acciseamte unter Benuzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet
werden; auch kann der Schein als Positarte verwendet werden.
Das Gleiche gilt, wenn ein Accisedamter an den Bahnhösen
nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutung des Scheines angemelbete Wild findet monatliche Erbebung der Accife derart statt, das dem Anmelder eine Accifeanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugesertigt wird.

Ber eingebrachtes Wild weber sosort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmelbet, wird wegen Defrandation nach § 28 der Accise-Ord-

Richt in Wiesbaben wohnhafte Versonen haben bas bon ihnen hier eingebrachte Wilb ausnahmslos ben Varagr. 4 und 9 ber Accise-Ordnung entsprechend vorzusühren und zu verabgaben.

Wiesbaben, ben 4. August 1908.

Der Magiftrat.

Betanntmochung,

Anläßlich einiger als unbegründet zurückerviesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmertsam gemacht, daß für an und für sich accisepslichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursbrung eine Befreiung von der Acciseobgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zolls und steueramtlicher Bescheinigung selbstweis der Identität der hier einzusührenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweiselhaft gesührt ist. Dieser Rachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschweis mit den Berzollung in ununterbrochenem Transport hierher besördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betressenden Waaren mit zollamtlichem Berschlusse hier eingehen.

Für die Herren Intereffenten dürfte es sich daber zur Bermeidung von Beiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Baaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Blate verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Bermert "zur Berzollung in Wiesbaden"

beifügt. Wiesbaben, ben 24. April 1908.

Der Magiftrat.

Borfiebenbe Bekanntmachung wird zur Beachtung burch bie Betheiligten beröffentlicht.

Wiesbaben, ben 27. April 1903.

Ctabt. Accifeamt.

Befanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Reubaustraßen ober noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Reubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Bolizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifstung eines Lageplanes in dreisacher Aussertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Bornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüslung der bauftatuarischen Berpflichtungen.

Wiesbaden, den 25, April 1903. Der Magiftrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement:

Samstag, den 15. August, ab 4 Uhr Nachmittags:
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aëronauten Kapitän Le Maire
mit seinem Riesenballon "Neptun" (1000 Kub.-Met).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt ca. 5 1/2 Uhr.

15. Bayerischen Infanterie-Regiments

"König Georg von Sachsen"
unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Georg Pöll.
Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.
Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL KONZERT

Illumination des Kurparks.

Grosses Fouerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachfolger, Herr
Adolf Clausz, Wiesbaden.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁸⁷, Kastel-Mainz 11⁸⁸, Rheingau 11⁸⁸, Schwalbach 11⁸⁹.

Michtamtlicher Cheil.

Sonnen berg. Sirchweihe.

Befauntmachnug.

Um 23., 24. und 30. August 1. 36. findet in Diesem Jahre bas Rirdmeihsest ftatt.

Die Bergebung der Plate jur Aufftellung ber Schauund Berfaufsbuden aller Art joll am

Mittivoch, ben 12. Anguft I. 36. Rachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle erfolgen.

Die Berfteigerung beginnt vor dem Gafthaus jur Arone. Bemerft wird, daß in diefem Jahre mehr geeignete Plage als früher gur Berfügung ftehen.

Connenverg, ben 25. Juli 1903.

Der Bürgermeifter.

Schmidt.

Subn on.

Bu bem Nenbau eines Leichenhauses mit Aufseherwohnung der Gemeinde Sonnenberg b. W. sollen die Arbeiten, als Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachbeder-, Rlempner-, Schreiner-, Schlosser-, Wlaser- und Tüncherarbeiten in getrennen Loosen im Submissionswege vergeben werden, wozu Termin auf Dieustag, den 11. August 1903 Rachmittags 4 Uhr im Rathhaus hier, anderaumt ist.

Die Submittenten wollen ihre Offerten verichloffen mit ber Auffchrift - Leichenhaus-Renban - rechtzeitig

por bem Termin bafelbft einreichen

Die Zeichnungen, Bedingungen, sowie Anszüge aus dem Koftenanschlag sind während den Büreaustunden von 7—12 Uhr Bor- und 3—6 Uhr Nachmittags einzusehen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren, wobei die Kenntnignahme und Annahme der allgemeinen und speciellen Bedingungen sowie sonstige Grundslagen unterschriftlich anerkannt werden mussen, in Empfang zu nehmen.

Mur diejenigen Angebote werden berudfichtigt, welche nach dem vorgeschriebenen Angebotsformulare eingereicht find. Sonnenberg, den 1. August 1903. 5899

Der Bürgermeifter:

Befanntmachnug.

Die zweite Rate Staatssteuer pro 1903 ift fällig und ift beren Einzahlung ipatestens bis jum 16. b. Wits. in ben Raffenftunden Bormittage von 8 bis 12 Uhr (Werttags) bei ber hiesigen Gemeinbefasse zu bewirfen.

Connenberg, ben 5. August 1903. Der Bargermeifter:

6001

Bekannimachung.

Die Lieferung des Rohlenbedarfs ber Königlichen Regierung bier für die Feuerungsperiode 1903 und 1904 foll vergeben werden.

Die Bedingungen fonnen mahrend ber Bureaustunden in dem Zimmer unseres Kangleiinspektors in dem Regierungsgebaude, Bahnhosstraße 15, eingesehen und auch gegen Berglitung der Schreibgebühr schriftlich mitgetheilt werden.

Preisofferten per 50 Kilo und zwae die Auffohle I von Zeche "Oberhausen" und Antracit II von Zeche "Pauline" sind dis zum 15. August d. Is. verschlossen mit der Ausschrift "Kohlentleserung" hierher einzusenden.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6203

Rönigliche Megierung.

Befanntmadung.

Mittwoch, ben 12. Anguft 1903, Rachmittage 1 Uhr, werden in bem Berfteigerungslofal Kirchgaffe 28 babier:

2 Pierde, 1 Buffet, 1 Spiegelichrant, 1 Berticom, 1 Sopha, 1 zweithur. Rleiderichrant und 1 Schreibtisch gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, ben 10. Angust 1903.

Gerichtenollzieher.

Brennholzvertauf.

Die Naturalverpstegungsstation verfuaft von heute ab die nachverzeichneten Golzsorten zu den beigesetzen Breifen: Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mt.

Riefern-Anglindeholz per Sad 1,— "Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von

befter Qualität. Beftellungen werben von bem Sansvater Sturm, Evang. Bereinshaus, Platterftr. Rr. 2 entgegen-

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes ber Auftalt gefördert wird. 2012

Gebrauchte Möbel (jedet Art), ganze Einrichtungen, Erbichaftsnachläffe

faufe ich bei fofortiger Unbernahme fiete gegen Caffa und guter Begablung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgaffe 12. 26006

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr. & Kräftigungsmittel.

Somatose.

Tropon. Roborat.

Plaamon.

Hartenstein'sche

Sanatogen.

Malzextract.

Leguminosen.

Haematogen.

Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's

Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao Cacao Houten.

Dr. Theinhard's Hygiama. Gaedtke. Heidelbeerwein. lose ausge-wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao.

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Me. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Kufeke's Muffler's Kindernahrung Soxhlet Mellin's do.

Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Reismehl. Gersteamehl. Oprl's Nährzwieback. Quaker oats. Arrow root.

Nestle'sKindermehl. | Condensirte Milch. Vegetabilische, Hygiama. Milchzucker.

> Soxhlet Nährzucker. Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate and sammtliche

Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren.

Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten,

Ohrenschwämmehen

Betteinlagen. Windelhöschen.

Bruchbänder. Clystierspritzen. Nabelpflaster. Heftpflaster.

Sammtliche Badezalze. Badethermometer, Kinderpuder. Lanoform-Streupnlyer,

Kindercreme. Byrolin, Wundwatte,

Kinderseife,

garantirt frei von allen scharfen und Atzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.

Stück 25 Pfg., Carton à 3 St 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Telephon Chr. Tamber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Rohlen-Consum=Unstalt

Friedrich Zander, Gerniprecher 2352. Quifenftrafe 24. Sammtliche Rohlenforten, fowie Coats und Britets von nur erftigfigen Bechen und befter Aufbereitung zu ben bebingten, nieb-rigen Genoffenicaftspreifen bes übernommenen Konfumbereins.

Brenn= und Angundeholg ebenfalls aufgerft billig.



Bengalitche Flammen, Schelladfener, Dagnefiumfadeln und alle Urten Fenerwerteforper

empfiehlt ale befte und billigfte Bezugequelle am Blate, kunflieuerwerkeret Aug. Becker, Nachfolger Adolf Clausz,

Biesbaben, Dopheimerfir. 106.

Braunschweiger Cervelativurst per Pjund 120 Bfg. Rothivurft per Bjund 65 Bfg.

Altfradt-Confum, 31 Reggergaffe 31.

80 pf., 90 pf., 100 pf., 120 pf.

und höher empflehlt Telefon 114 n. 663.

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Geschw. Broelsch, Soflieferranten. Magazin de Modes u. Confection.

Wit 10. September werben Cofifime (Jaçon) jum Preise von Mt. 14.— bis Mt 26.— angefertigt. Dute van Mt. 1.— an. Wiesbaben, Tannusftrage 31, gegenüber ber Ouerftraße

Ihr bringt große Opfer fur die Gesundheit Eurer Rinber, Ralf, Salbaber, Leberthran, Rreugnach und Anderes wird angewendet. Aber die Ganier und die Straften wimmeln trobbem von Siechen und Kranten. Schaut mit offenen Augen,

3d tann Euren Rinbern bie Gefunbheit geben. Be geltiger 3hr tommt, befto turger und billiger bie Rur, Musweife über heilungen

Sprechftunden Werftags; Borm. 10-12, Radim. 3-5 Uhr. Woitke, Bleichftraße 43, neben bem Bismard.Bing.

Velma Suchard

Letzte Neuheit in feinster Dessert-Chocolade der weltberühmten Chocoladenfabrik Suchard. Neues Verfahren — besondere Finesse der Ausführung durch Verwendung von edelsten, mildschmeckenden Cacaosorten.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Bayerische Bier-Halle

Adolfstrasse 3. Special-Ausschank

Bayerischen Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg,

hell Margen und bunfel Berfandtbier, à Becher 10 Bfg., Schoppen 12 Bfg., Maaistrug 1/1 Liter 30 Bfg.

Borguglich traftiger Mittagetifch à 75 unb 90 Bfg., Warm-Frühftud u. Abendftamm Bu fleinen Breifen. Sochachtungsvoll

(2) 建氯苯基苯基苯基苯苯苯基基苯基苯基基

5733

Ed. Mehnert, i. 3.

D. Thompsons Seifenpulver

ohne Bleiche blendend weisse Wäsche.

Evangelische Kirchensteuer!

Die Reftanten ber 1. Rate für 1903 werben hiermit an die Bahlung erinnert.

Cb. Rirchentaffe, Bnifenftr. 32.

Camftag, ben 15. Muguft, Albende 9 Hhr, Bereinslocal, Bellmundftrage 25 :

Tagesordnung: Bereinsangelegenheiten. Um gahlreiches Ericheinen erjucht

Der Borftanb.

Verein felbittandiger Kaufleute gu Bicebaden (@. B.).

Bu bem am Mittwoch, ben 12. August a. c., Abenbe punttlich um 9 Uhr, im Damenfaal bes hotel "Ronnenhof" fatifindenben Vortrag bes herrn Kaufmann Ludwig Istel über: "Die Berpflichtung ber Bugehörigfeit ber Banbele-

betriebe gu ber Jagerei=Berufsgenoffenfaaft in Berlin, fowie über Umfang und Ginrichtung biefer Genoffenichaft", laben wir unfere verebrlichen Mitglieber und all: Intereffenten berrburch freundlicht ein,

Der Borftanb.

Mein Burean ift jest

Werniprecher 3104.

Dr. Gessert. Mechteautwalt.

UNIEC den Clatell, Schügenhaus

Mittwoch, ben 12. Auguft bei gunftiger Bitterung finbet bas

Sommerfelt

des Wiesbadener Mufikvereins

Großes Concert

ausgeführt bon ber gangen Rapelle bes Mufit Bereins unter Beitung ibres Dirigenten herrn haffelmann. Mitwirfung verichiedener Bereine.

Für Unterhaltung ift beftens geforgt. Bei eintretenber Dunfelheit Beleuchtung bes Gartens. Das pp Bublifum, Freunde und Gonner labet biergu freundlichft ein. Gintrut frei.

P. John.

ich gruße und tuffe Dich berglichft

Goldgaffe 7. Goldgaffe 7. Hotel und Badhaus "Zum goldenen Ross".

Glectrifche Lichtbaber in Berbinbung mit Thermalbabern. Erfte berartige Anftalt Biesbabens, argtlich empfoblen. Eigene starke Kochbrunnen - Quelle im Hause. Thermalbader à 60 Bfg., im Abonnement billiger. — Biere, Beine und schones Garten-Restaurant. Billige Breife! Eigenthümer: Hugo Kupke.

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-

gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen Schreibmaschinen-Systemes.

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich, Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen f. allet Systeme neuester Constructiou zur Verfügung unserer Schüler. Stellennschweis kostenden 3742.

Miethe Russerst billig and Instruction gratis. Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut Röderstrasse 14, Ir



Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.